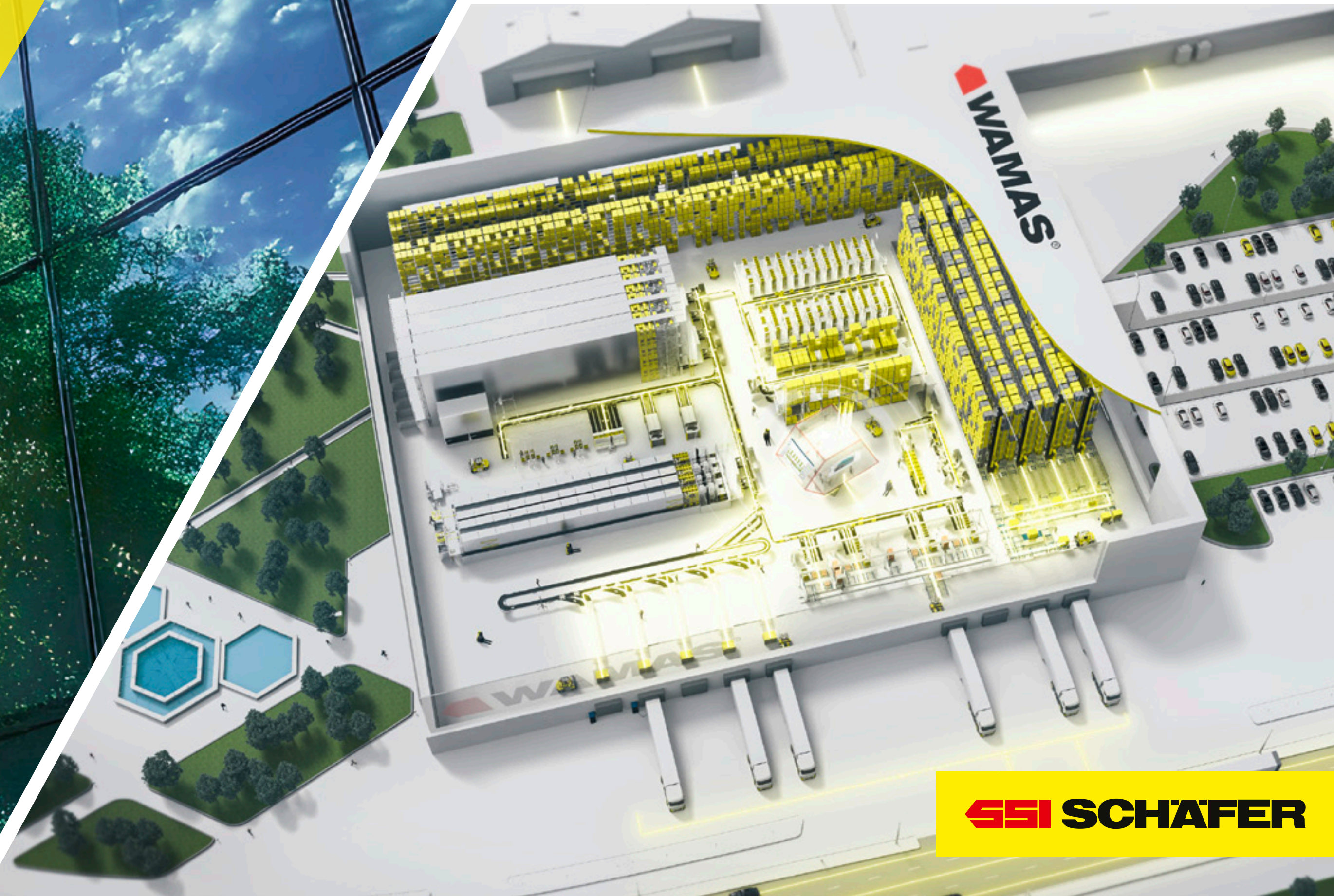


→
Nachhaltigkeits-
broschüre
2025

Die **Zukunft** im Blick



SSI SCHÄFER

Inhaltsverzeichnis



Vorwort der Unternehmensleitung	3
Unternehmensporträt	5
Nachhaltigkeit bei SSI SCHÄFER	6
SSI SCHÄFER in Zahlen	7
Berichtskonzept	8
Nachhaltigkeitsmanagement	9
Umwelt	14
Konzepte	15
Initiativen	17
Regionale Fortschritte & Schulungen	20
Soziales	22
Gesund & Sicher	23
Initiativen	24
Regionale Fortschritte & Schulungen	28

Unternehmensführung	29
Management	30
Initiativen	32
Regionale Fortschritte & Schulungen	33
Zahlen-Daten-Fakten	35
GRI-Index	47
Anhang	50

Nachhaltigkeit bedeutet für uns die Verbindung von sozialem Engagement, Ökologie und wirtschaftlicher Tragfähigkeit.

Nachhaltiges Management und ökologisches Handeln sichern die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens. Dieser ganzheitliche Ansatz prägt die Nachhaltigkeitsstrategie von SSI SCHÄFER.

Vorwort der Unternehmensleitung



Verantwortung tragen.



Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kunden und Geschäftspartner,

für die SSI SCHÄFER Gruppe war das Geschäftsjahr von einer durchaus positiven Entwicklung geprägt. In einem anspruchsvollen Marktumfeld konnten wir unseren Auftragseingang um 8,5 % steigern und insbesondere in den Geschäftsbereichen Logistics Solutions und Customer Services deutlich wachsen. Diese wirtschaftliche Stärke schafft die Grundlage für langfristige Investitionen: in unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie in innovative und nachhaltige Lösungen für unsere Kunden. Mit unserem fünften freiwilligen Nachhaltigkeitsbericht geben wir Ihnen einen Überblick über unsere Zielsetzungen, konkreten Maßnahmen und die erreichten Fortschritte der SSI SCHÄFER Gruppe.

Besonders freut uns, dass wir 2025 erstmals mit der EcoVadis Silbermedaille ausgezeichnet wurden. Nach zwei Jahren Bronze markiert dieser Schritt einen wichtigen Meilenstein in der Weiterentwicklung unseres Nachhaltigkeitsmanagements. Die Platzierung unter den

Top 15 % der bewerteten Unternehmen bestätigt unseren eingeschlagenen Weg. Wie sich technologische Exzellenz, Nachhaltigkeit und wirtschaftlicher Nutzen wirkungsvoll verbinden lassen, zeigen unsere Kundenprojekte. Besonders hervorzuheben ist das Distributionszentrum von Coop in Schweden, das beispielhaft für hochautomatisierte, energieeffiziente und zukunftsfähige Intralogistik steht. Die mehrfachen Branchenauszeichnungen im Jahr 2025 würdigen nicht nur die technische Lösung, sondern auch die vertrauensvolle Partnerschaft. Viele weitere Projekte verdeutlichen, wie wir Automatisierung gezielt nutzen, um Effizienz, Ergonomie und Prozesssicherheit nachhaltig zu steigern.

Dabei endet unsere Verantwortung nicht mit der Inbetriebnahme. Die kontinuierliche Begleitung unserer Kunden über den gesamten Lebenszyklus einer Anlage hinweg ist fester Bestandteil unseres unternehmerischen Handelns. Die enge Zusammenarbeit zwischen Bereichen wie Health, Safety & Environment und der

Projektorganisation stärkt unsere Sicherheits- und Umweltstandards – gerade in komplexen internationalen Projekten.

Gleichzeitig richten wir unseren Blick nach vorne. Themen wie Verpackungsautomatisierung als Antwort auf neue regulatorische Anforderungen oder material- und ressourcenschonende Innovationen gewinnen weiter an Bedeutung. Die Evaluierung CO₂-reduzierter Stahlqualitäten, neue eigene Entwicklungen wie das Traversenprofil für das Palettenregal PR 600 sowie Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen – etwa der TU Graz oder der FH Dortmund – zeigen, wie wir Forschung und industrielle Praxis verbinden.



Auch unsere Klimastrategie folgt einem langfristigen Kurs. Das Treibhausgasinventar 2025 bestätigt, dass wir uns weiterhin auf unserem definierten Zielpfad befinden. Des Weiteren analysieren wir systematisch physische Klimarisiken wie Hitze, Starkregen oder Hochwasser an relevanten Standorten. Erste Erkenntnisse aus Neunkirchen, Graz und Malaysia bilden die Basis für gezielte Maßnahmen zur Stärkung unserer Resilienz, stabiler Lieferketten sowie einer verlässlichen Partnerschaft mit unseren Kunden.

Diese langfristige Ausrichtung spiegelt sich auch in unserer Unternehmenskultur wider. Ein zentraler Fokus lag 2025 auf der Weiterentwicklung der SSI SCHÄFER Fundamentals. Sie definieren, wie wir weltweit Kundenbeziehungen stärken, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördern und nachhaltiges, unabhängiges Wachstum sichern. Ergänzt wird dies durch eine verantwortungsvolle und dialogorientierte Unternehmensführung. Im Auftrag der Gesellschafter begleitet der Beirat aktiv die Entwicklung der SSI SCHÄFER Gruppe und steht in regelmäßigem Austausch mit der Unternehmensleitung zu strategischen, unternehmerischen sowie Governance- und Nachhaltigkeitsthemen.

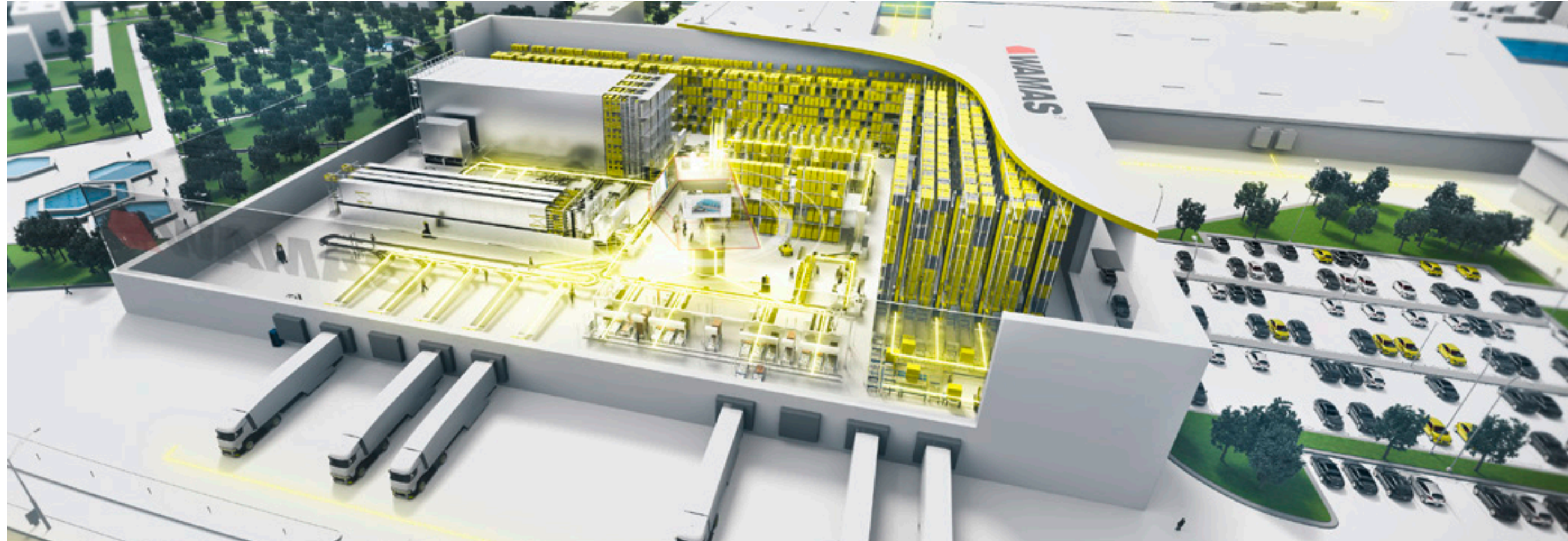
Unser Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Gesellschaftern, Kunden und Geschäftspartnern. Ihr Engagement, Ihre Kompetenz und Ihr Vertrauen bilden die Basis unseres Erfolgs als führender Intralogistik-Anbieter. Gemeinsam übernehmen wir Verantwortung und setzen unseren Weg hin zu einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Intralogistik konsequent fort.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre.

Peter Edelmann
CEO

Olaf Hedden
CFO





Unternehmensporträt



Seit 1937 entwickelt SSI SCHÄFER Lösungen, die Intralogistik weltweit effizienter, sicherer und nachhaltiger machen. Heute agiert die Gruppe mit rund 80 operativen Gesellschaften global und realisiert in den drei Geschäftsbereichen Logistics Solutions, Products & Equipment sowie Customer Services ganzheitliche Logistiksysteme - von manuellen Regalen bis zu hochautomatisierten, softwaregesteuerten Anlagen. Initiativen

zur Optimierung unserer Produkte und Lösungen tragen steigenden Marktanforderungen Rechnung wie z.B. Omnichannel Konzepte, kürzere Lieferzeiten, Energieeffizienz oder höhere Qualitätsstandards. Projektteams aus Engineering, IT, Software (WAMAS/SAP) und lokalen Servicestellen arbeiten eng mit Kunden zusammen, unterstützt durch Kolleginnen und Kollegen aus unseren internationalen Produktionsstandorten.

Herausforderungen wie komplexe Temperaturzonen, Rückverfolgbarkeit von Kundenprodukten oder saisonale Peaks werden durch integrierte Automatisierung, Robotik und smarte Analytik gelöst. Ergebnisse zeigen messbare Effizienzsteigerungen, CO₂-Reduktion durch optimierte Prozesse und langlebige Systeme sowie erhöhte Anlagenverfügbarkeit durch Service Konzepte wie SSI Resident Maintenance®.

Künftig setzt SSI SCHÄFER weiterhin auf Digitalisierung, energieeffiziente Technologien (z.B. neueste Elektromotorgeneration) und nachhaltige Materialien (z.B. CO₂-reduzierter Stahl), um die Transformation der globalen Lieferketten aktiv mitzugestalten.

Nachhaltigkeit bei SSI SCHÄFER



Für SSI SCHÄFER bedeutet Nachhaltigkeit das Zusammenspiel von sozialem Engagement, ökologischer Verantwortung und wirtschaftlicher Zukunftsfähigkeit. Dieses holistische Verständnis bildet die Grundlage unserer globalen Nachhaltigkeitsstrategie und prägt das Handeln entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Auf dieser Basis entwickeln wir Lösungen, die ökologische Auswirkungen reduzieren und unsere Kunden befähigen, ihre eigenen Nachhaltigkeitsziele effizienter zu erreichen – siehe dazu auch den Beitrag zu unserem Leuchtturmprojekt mit Coop auf S.17 in diesem Bericht.

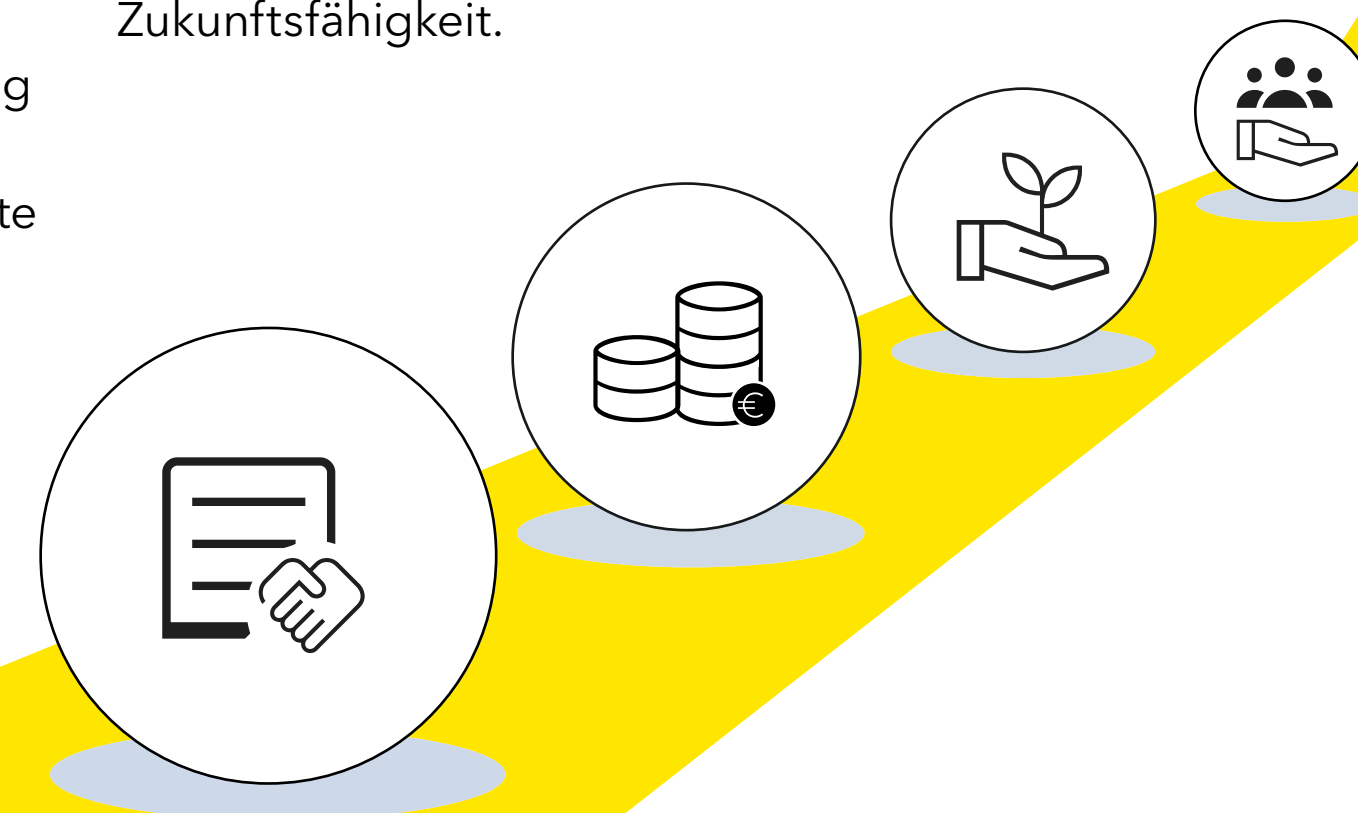
Die Umsetzung dieses Nachhaltigkeitsverständnisses erfolgt bei SSI SCHÄFER konkret über technische, prozessuale und datenbasierte Maßnahmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Dazu zählen unter anderem der gezielte Einsatz energieeffizienter Automatisierungs- und Antriebstechnologien (z.B. durch den Einsatz neuester

Elektromotorgenerationen oder pneumatikfreier Lösungen), die Reduktion von Materialeinsatz durch konstruktive Optimierung, der verstärkte Einsatz von Recyclingmaterialien sowie digital gestützte Lösungen zur Energie-, Emissions- und Prozessüberwachung. Ergänzend schaffen softwarebasierte Systeme Transparenz über Umwelt- und Leistungskennzahlen und ermöglichen es, Entscheidungen faktenbasiert und standortübergreifend zu treffen.

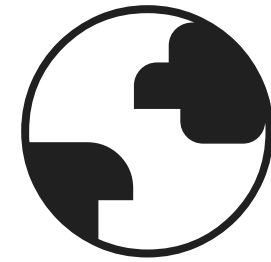
Auf diese Weise wird Nachhaltigkeit nicht abstrakt verstanden, sondern technisch umgesetzt – mit messbaren Effekten in Produktion, Betrieb und Kundenlösungen und einem klaren Beitrag zur langfristigen wirtschaftlichen Zukunftsfähigkeit.



Richtung Zukunft!

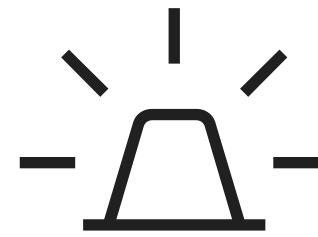


SSI SCHÄFER in Zahlen



71

Wir sind in 71 Ländern mit rund 80 operativen Gesellschaften vertreten



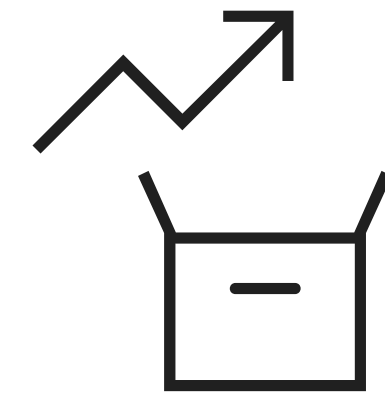
-30 %

Wir konnten unsere Unfallkennzahlen mit Ausfallzeiten in 2025 weiter reduzieren.



-29 %

Wir sind auf Kurs, unsere Klimastrategieziele (-40 % Scope 1- und 2-Emissionen bis 2030 ggü. 2022) zu erreichen, und konnten von 2022 bis 2025 bereits rund 29 % Emissionsreduktion in Scope 1- und 2-Emissionen erzielen.



+8,5 %

Wir konnten in 2025 unseren Auftragseingang um 8,5 % steigern



8.800

In 2025 belief sich unsere Mitarbeitendenzahl auf rund 8.800

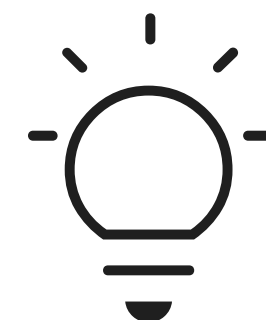


57 %

57 % der Standorte mit geschäftskritischen Prozessen haben bereits eine Klimarisikoanalyse durchlaufen



In 2025 konnten wir unsere Unternehmensbewertung weiter verbessern und eine Silbermedaille erzielen. Nähere Details unter <https://recognition.ecovadis.com/f2Q5Yy44tUOQxnanftVsmA>



13.000 h

In Summe wurden von unseren Mitarbeitenden rund 13.000 Trainingsstunden in Bezug auf HSE absolviert

Berichtskonzept Nachhaltigkeit

Mit der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) verpflichtet die EU Unternehmen zu einer umfassenderen und standardisierten Nachhaltigkeitsberichterstattung. SSI SCHÄFER hat sich entschieden, bereits vor der verpflichtenden Anwendung zwei komplementäre Nachhaltigkeitsformate für das Jahr 2025 einzuführen. Auslöser dafür war der Wunsch, externen Stakeholdern frühzeitig orientierende Transparenz zu bieten und zugleich die eigene Berichts-Architektur systematisch auf die kommenden Anforderungen vorzubereiten.

Das erste Format ist ein nichtfinanzieller Bericht nach dem VSME-Standard (Voluntary Sustainability Reporting Standard for SMEs), einem freiwilligen Berichtsstandard für kleine und mittlere Unternehmen. Entwickelt wurde er von der EFRAG, der zentralen Beratungsstelle der EU für Berichtsstandards. Er wird bewusst sachlich und faktenorientiert erstellt. Der Fokus liegt auf klar strukturierten Offenlegungen zu Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekten. Als Teil des Konzernlageberichts veröffentlicht, bildet

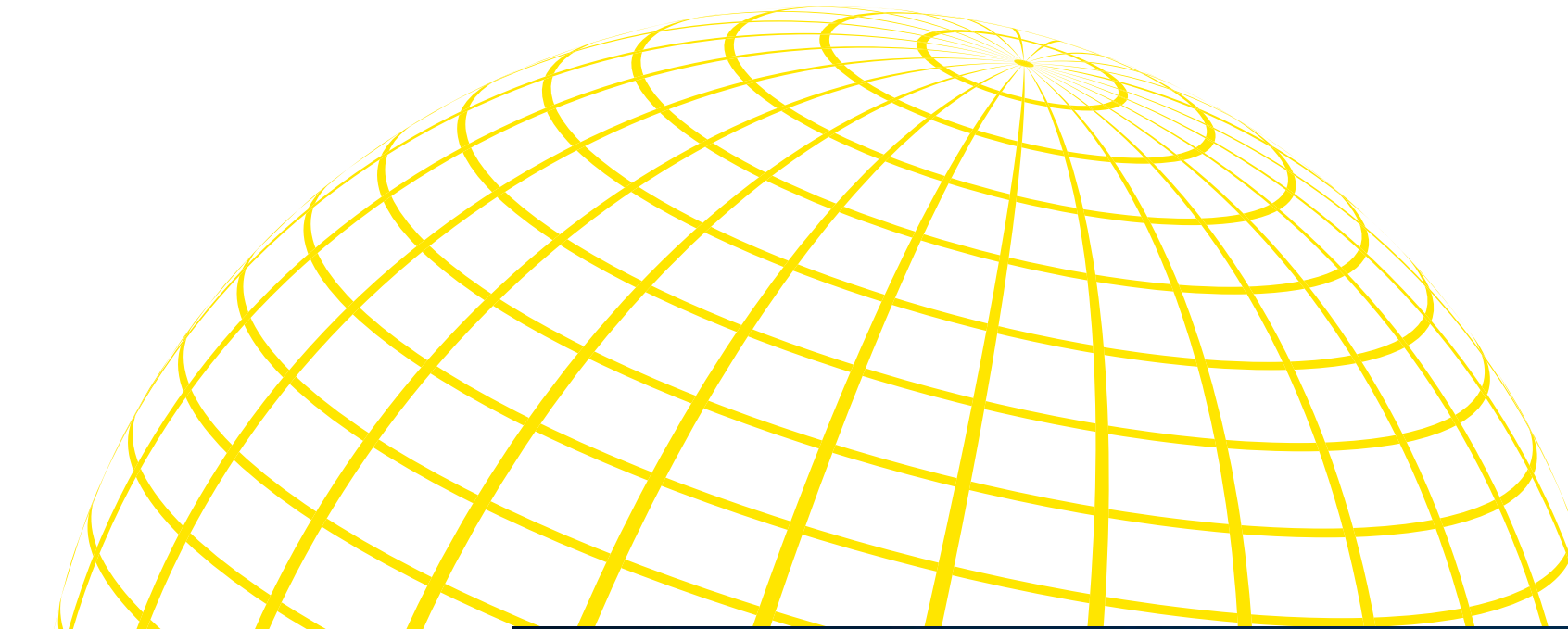
der VSME-Bericht den formalen Kern des Nachhaltigkeitsreportings und dient zugleich als Übergang zum künftigen CSRD-Bericht für das Geschäftsjahr 2027, der voraussichtlich 2028 erstmalig veröffentlicht wird.

Ergänzend dazu ist die vorliegende Nachhaltigkeitsbroschüre in Form, Ton und Gestaltung deutlich breiter angelegt. Sie vermittelt zentrale Unternehmenskennzahlen, stellt die Organisation mit ihren Standorten, Mitarbeitenden und Leistungsbereichen vor und bietet Raum für operative Highlights aus allen relevanten Nachhaltigkeitsfeldern – von Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft über Energie- und Gebäudemaßnahmen bis hin zu sozialen Initiativen. Bilder, Grafiken und Best Practice Beispiele machen die Inhalte greifbar und richten sich an eine externe Leserschaft, die ein verständliches, zugängliches und zugleich inspirierendes Gesamtbild erwartet.

An der Entwicklung der beiden Formate arbeiten u. a. die Abteilungen

Sustainability, HSE, Finance, HR, Corporate Communications sowie regionale Einheiten zusammen.

Der Mehrwert ist bereits heute sichtbar: eine frühzeitige Strukturierung der Berichtslogik, eine zielgerichtete Ansprache unterschiedlicher Stakeholdergruppen und eine deutlich höhere Anschlussfähigkeit an internationale Erwartungen. Mit Blick auf die kommenden Jahre werden beide Formate weiter geschärft und aufeinander abgestimmt. So ist SSI SCHÄFER auf den Übergang zur CSRD-Konformität gut vorbereitet und kommunikativ professionell positioniert.



A photograph of a modern glass skyscraper with a lush green interior courtyard. The building's glass facade reflects the surrounding greenery and sky. Inside, a large, open space with a highly reflective floor is visible. Several people in business attire are walking across the floor, their reflections clearly visible. The scene is brightly lit, suggesting a sunny day. A large yellow diagonal shape is in the bottom right corner.

Nachhaltigkeits- management

Nachhaltigkeitsmanagement



Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

Um die Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) zu erfüllen, hat SSI SCHÄFER Anfang 2024 die bereits erarbeitete doppelte Wesentlichkeitsanalyse nochmals umfassend aktualisiert. Die Analyse betrachtet einerseits, welche Auswirkungen die Geschäftsaktivitäten von SSI SCHÄFER auf Umwelt und Gesellschaft haben (Inside-out-Perspektive), und andererseits, welche Themen finanziell relevant für das eigene Geschäftsmodell

sind (Outside-in-Perspektive). Als wesentlich gilt ein Thema, sobald eine der beiden Perspektiven zutrifft; häufig sind es beide.

Im Rahmen eines mehrstufigen Prozesses erfolgten die Analyse interner Dokumente, eine Peer-Group-Bewertung sowie Interviews mit zahlreichen Fachbereichen. Die Ergebnisse bildeten die Grundlage für eine Longlist potenzieller Auswirkungen, Risiken und Chancen. Diese wurden anschließend in Workshops mit Experten und Führungskräften bewertet und

anhand klar definierter Wesentlichkeitsschwellen priorisiert (Shortlist).

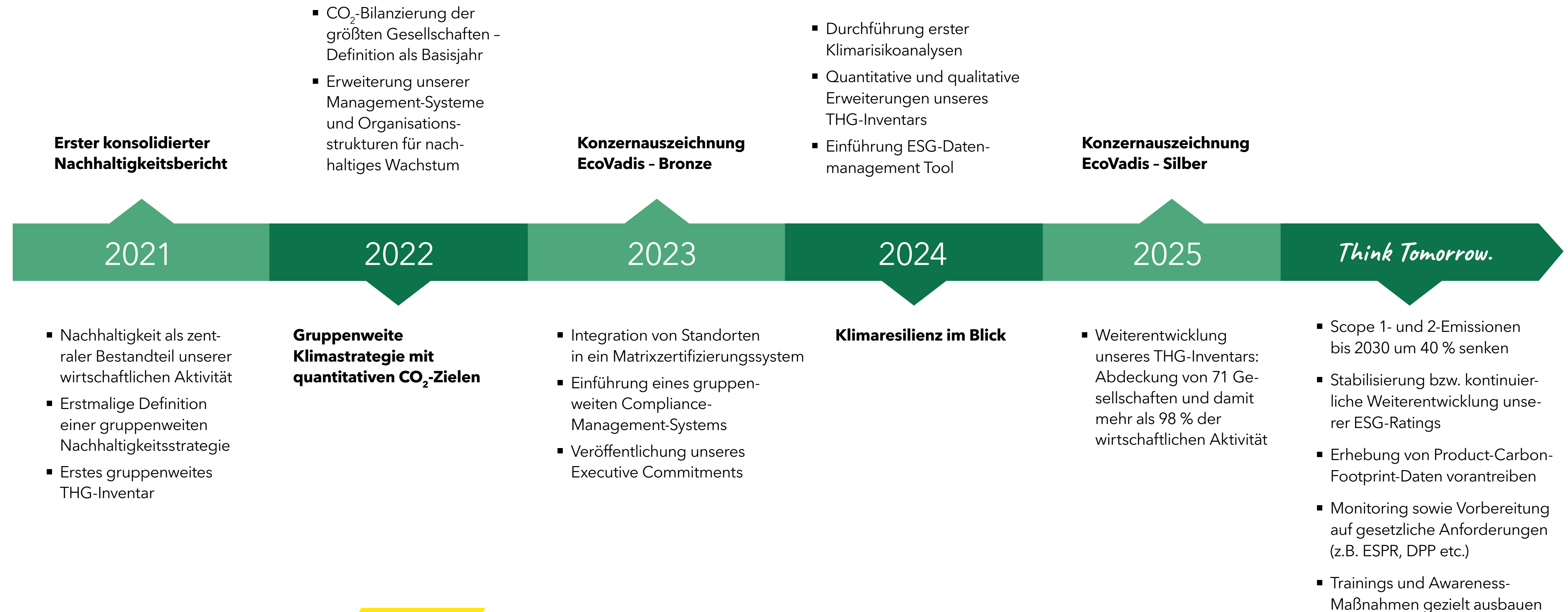
Die Ergebnisse wurden durch das Management validiert und freigegeben. Sie bilden nun die zentrale Grundlage für die Weiterentwicklung unseres Nachhaltigkeitsmanagements und unsere künftige, CSRD-konforme Berichterstattung.

Die folgenden Themen wurden als wesentlich identifiziert:

- Treibhausgasemissionen und -reduktion
- Förderung und Entwicklung von Mitarbeitenden
- Nachhaltiger und verantwortungsvoller Arbeitgeber
- Mitarbeitendenbindung und -gewinnung
- Wahrung der Menschenrechte
- Verantwortungsvolles Unternehmertum & Führung
- Datenschutz und Cybersecurity
- Einhaltung von regulatorischen Anforderungen
- Ressourceneinsatz und -effizienz
- Kundenanforderungen und -aufklärung
- Produktqualität und -sicherheit
- Finanzielle Unabhängigkeit / Sicherstellung der Finanzierung



Unsere Nachhaltigkeitsreise – gemeinsam weiter wachsen



Klimastrategie

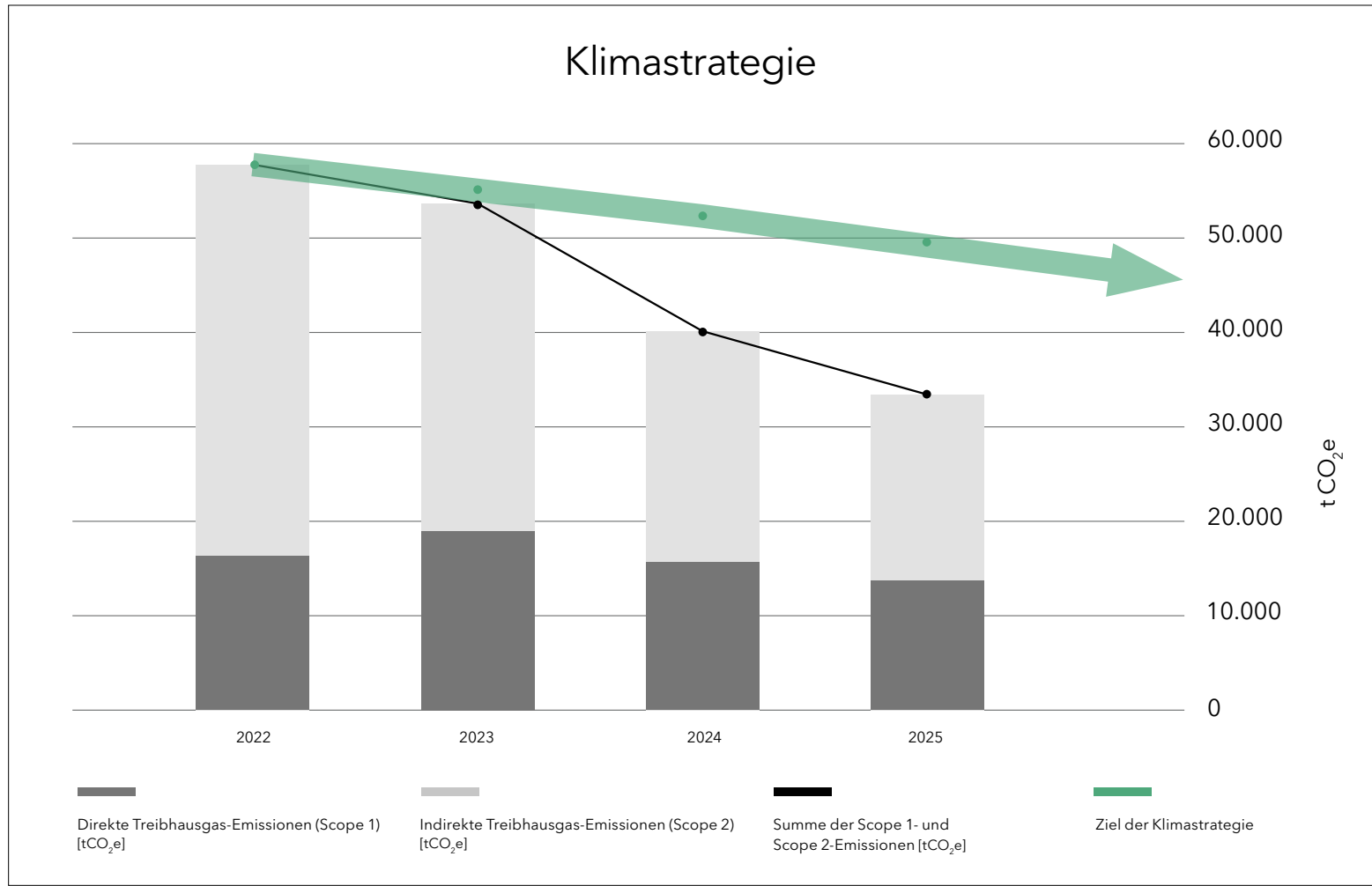
Klarer Zielpfad und messbare Fortschritte

Mit ihrer Klimastrategie verfolgt die SSI SCHÄFER Gruppe einen klar definierten Zielpfad zur Reduktion von Treibhausgasemissionen. Auf Basis des Referenzjahres 2022 haben wir uns freiwillig dazu verpflichtet, unsere Scope 1- und 2-Emissionen bis 2030 um 40 % zu senken. Parallel schaffen wir die Grundlage für eine systematische Reduktion der Scope 3-Emissionen entlang der Wertschöpfungskette.

Zentrale Hebel zur Emissionsreduktion sind der verstärkte Einsatz von Grünstrom, der Rückbau von Infrastruktur und die Konsolidierung von Standorten, die

Verlagerung energieintensiver Prozesse sowie Maßnahmen wie die Umrüstung auf intelligente LED-Hallenbeleuchtung. Parallel investieren wir gezielt in die Verbesserung der Datenqualität durch Primärdaten.

Das THG-Inventar 2025 zeigt: Wir sind auf einem guten Weg, unser selbst gestecktes Klimaziel systematisch zu erreichen und die Grundlage für weitere Reduktionen – auch in Scope 3 – zu schaffen.



Ein System, ein Anspruch –

Matrixzertifizierung und Audits

Im Bereich Integrated Management Systems (IMS) versteht SSI SCHÄFER Nachhaltigkeit als gelebten Anspruch im täglichen Handeln. Unser zentrales Instrument dafür ist ein robustes integriertes Managementsystem, das die Grundlage unserer Matrixzertifizierung bildet.

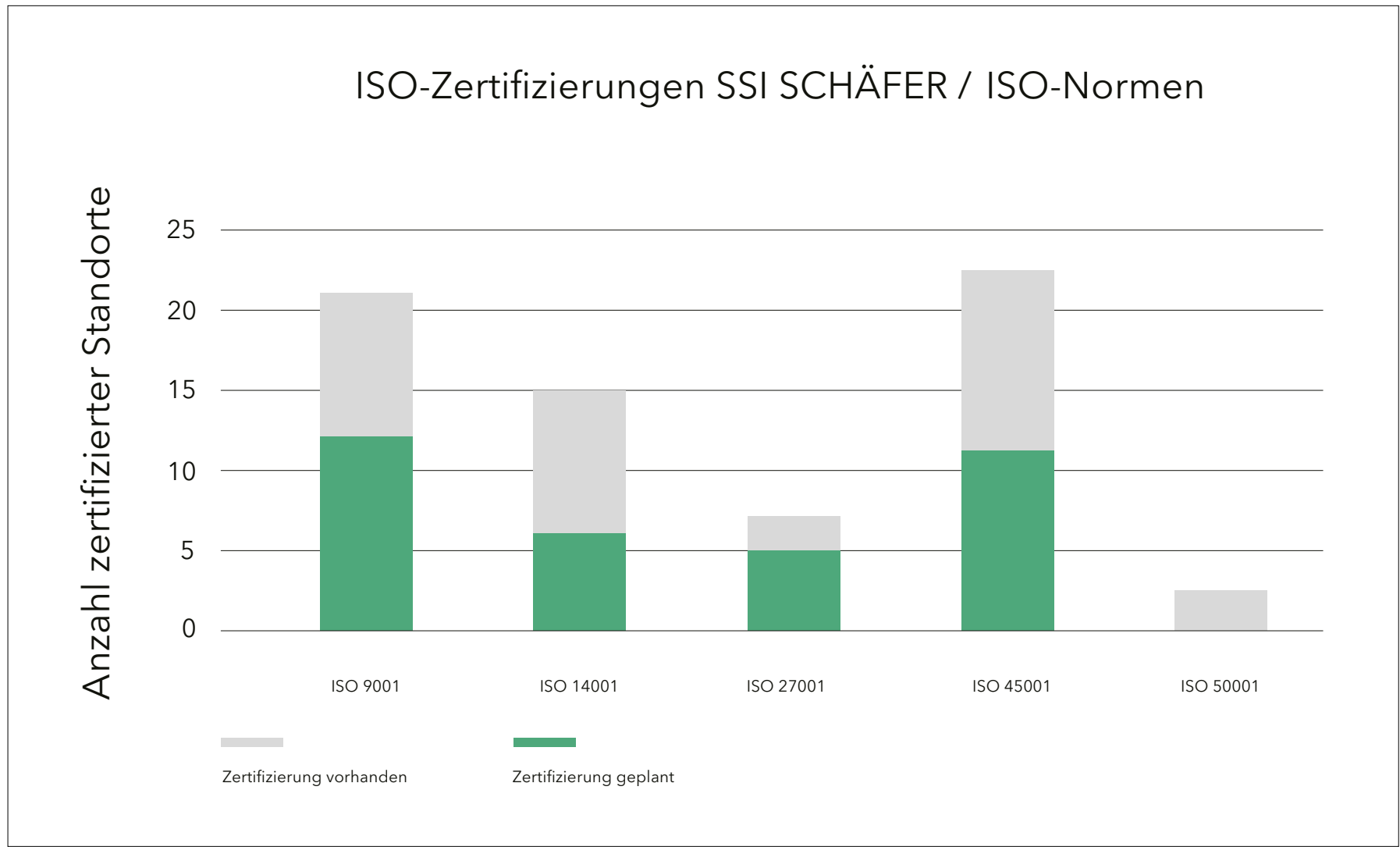
Durch die Bündelung relevanter ISO-Normen in einem gruppenweiten Rahmen stellen wir sicher, dass Qualität, Informationssicherheit, Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie Umweltmanagement an zertifizierten Standorten nach einheitlichen Standards umgesetzt werden. Im Unterschied zur separaten Zertifizierung einzelner Gesellschaften ermöglicht die Matrixzertifizierung die Harmonisierung zentraler Anforderungen über mehrere Einheiten hinweg. Daraus entstehen schlanke Prozesse, vergleichbare Leistungsniveaus und robuste Managementpraktiken – unabhängig vom Standort. Für unsere Kunden schafft das Verlässlichkeit, für Mitarbeitende eine Kultur, in der kontinuierliche Verbesserung, Sicherheit und Verantwortung eng verknüpft sind.

Wie wirksam dieses System ist, zeigt sich in der regelmäßigen, kritischen Überprüfung. Im Jahr 2025 bildeten 31 interne

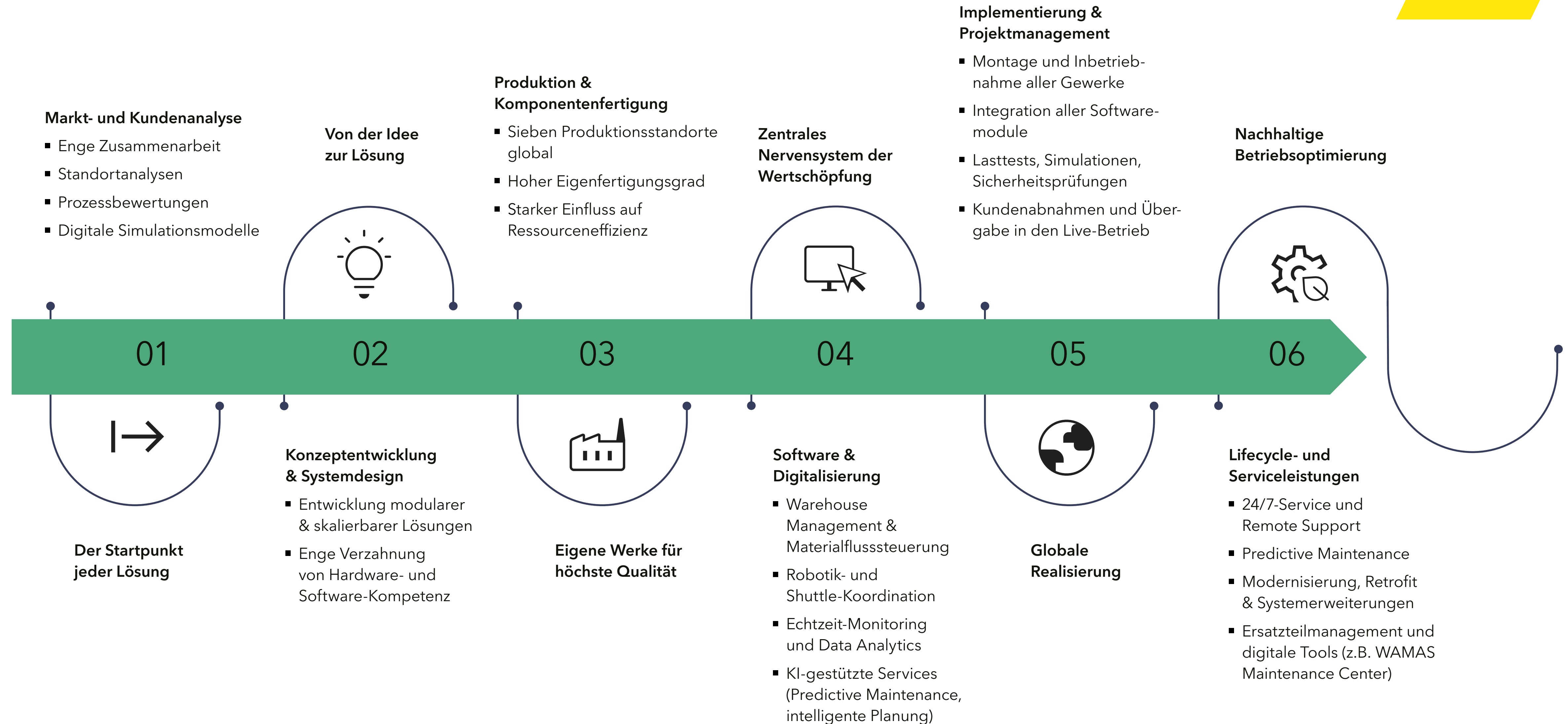
und externe Audits eine zentrale Grundlage für die Weiterentwicklung unserer Managementsysteme. Gruppenweite Systemaudits an nahezu allen größeren Standorten überprüften Anforderungen aus ISO 9001, ISO 14001 und ISO 45001 sowie ergänzende Themen wie Energiemanagement und IT-Security. Externe Überwachungs- und (Re-)Zertifizierungsaudits bestätigten die fortlaufende Normkonformität und schafften damit Transparenz und Vertrauen gegenüber Kunden, Partnern und Behörden.

So zum Beispiel auch durch die in Summe 5 Standorte, die seit 2025 im Bereich ISO 27001 eine Matrixzertifizierung aufweisen.

So bündelt die Matrixzertifizierung unsere globale Expertise und wird durch ein dichtes Netz an Auditaktivitäten kontinuierlich überprüft und weiterentwickelt.



Die Wertschöpfungskette von SSI SCHÄFER – von der Idee bis zum nachhaltigen Betrieb



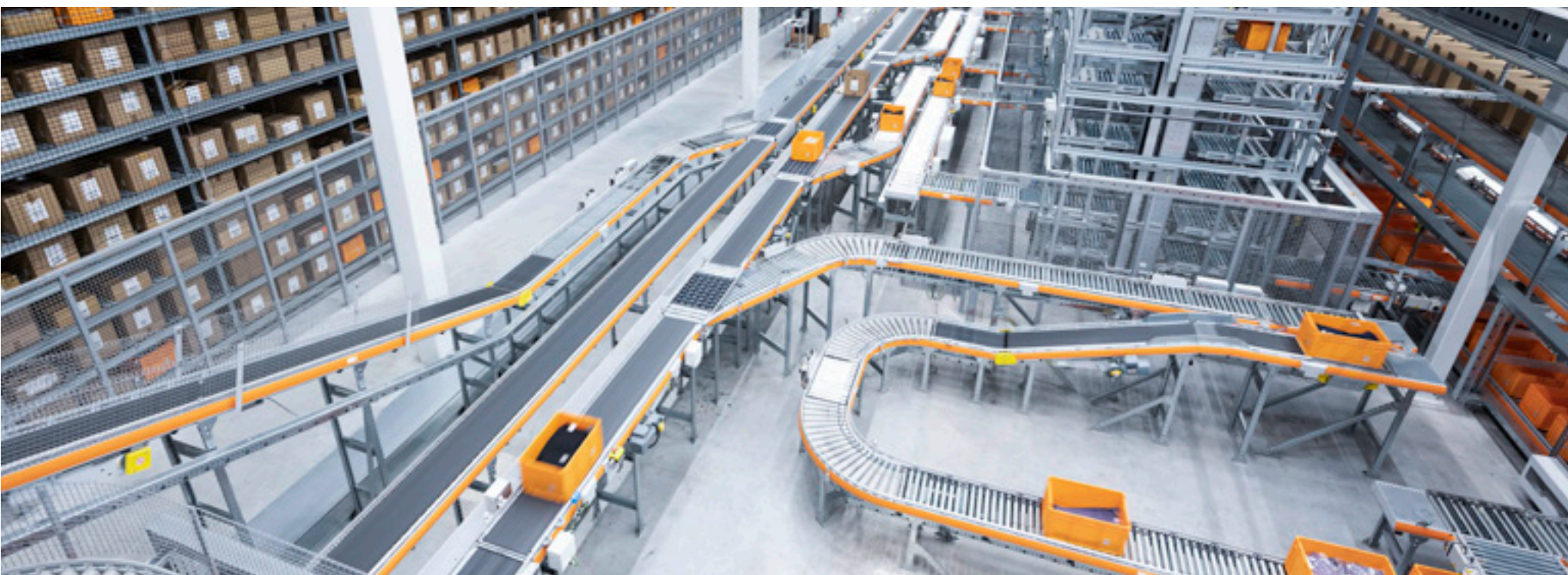


Umwelt

Konzepte



Verpackungsautomatisierung als Antwort auf neue regulatorische Anforderungen



Mit der neuen EU-Packaging and Packaging Waste Regulation (PPWR) stehen unsere Kunden vor deutlich verschärften Vorgaben: Anforderungen zu Füllraten, Leerraum, Materialeinsatz sowie nachweisbar recycelfähigem Design. Diese Regulatorik ist ein zentraler Auslöser für unsere Aktivitäten zur Verpackungsautomatisierung.

Derzeit arbeiten wir bereichsübergreifend an der Analyse potenzieller Schwerpunkte und Lösungsansätze, um unsere Kunden bestmöglich bei der

Umsetzung der neuen Anforderungen zu begleiten. Dazu gehören u.a. technische Potenzialbewertungen, Prozessanalysen sowie die Prüfung automatisierter Ansätze zur Verpackungsoptimierung. Eine Herausforderung liegt in der hohen Komplexität der PPWR-Nachweisführung – insbesondere bei der Methodik zur Ermittlung von Leerraumquoten und dem steigenden Dokumentationsaufwand zur Erfüllung der neuen Vorgaben.

Forschungsprojekt mit Fraunhofer-IML: Potenziale der Holzbauweise in der Intralogistik



Die Ergebnisse zeigen: Holz ist für viele Lageranwendungen technisch geeignet und bietet insbesondere in korrosiven Umgebungen Vorteile. Auch kürzere Montagezeiten sind möglich, während Feuchtigkeit, Hygieneanforderungen und Nachweispflichten zentrale Herausforderungen darstellen.

Ökologisch hängt der CO₂-Vorteil stark von der Nutzung und End-of-Life-Konzepten ab.

Vor dem Hintergrund steigender Anforderungen an klimafreundliche Bau- und Logistiklösungen untersuchte SSI SCHÄFER gemeinsam mit dem Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML den Einsatz von Holz zum Bau von Lager- und Regalsystemen. Ziel war eine fundierte Bewertung ökologischer, technischer und regulatorischer Aspekte im Vergleich zum klassischen Werkstoff Stahl.

Im Rahmen des Projekts wurden Materialeigenschaften, Planungs- und Montagezeiten, Umweltwirkungen sowie regulatorische Anforderungen wie das CO₂-Grenzausgleichssystem CBAM (Carbon Border Adjustment Mechanism) und die EU-Entwaldungsverordnung in die Analyse einbezogen.

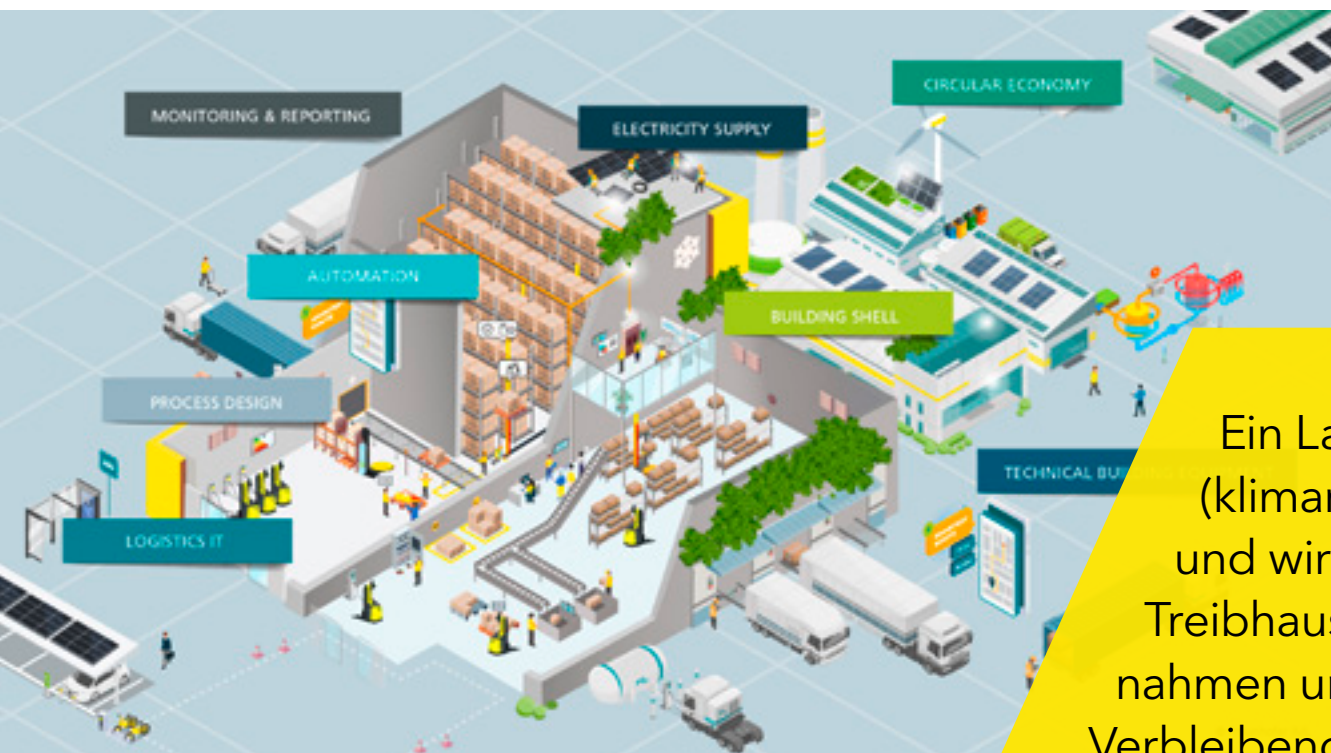
Net-Zero-Warehouse

Der Weg zu emissionsärmeren Logistikstandorten mit dem langfristigen Ziel von Netto-Null-Emissionen ist für viele Unternehmen komplex. SSI SCHÄFER hat deshalb gemeinsam mit dem Fraunhofer-IML ein Framework erarbeitet, das die größten Emissionstreiber entlang des gesamten Lebenszyklus eines Lagers identifiziert und potenzielle Maßnahmen ableitet.

Auf Basis der acht Handlungsfelder und 48 Maßnahmen – von Automation über Gebäudetechnik bis Circular Economy –

können standortspezifische Roadmaps entstehen, die THG-Treiber transparent machen und Reduktionspfade priorisieren.

Praxisbeispiele wie das automatisierte Hochregallager der VOG AG zeigen schon heute: Energieeffizienz, digitale Transparenz und verlängerte Anlagenlebenszyklen senken Emissionen und erhöhen die Betriebsverfügbarkeit der Anlagen.



Ein Lager gilt als Net-Zero (klimaneutral), wenn alle technisch und wirtschaftlich machbaren Treibhausgas-Reduktionsmaßnahmen umgesetzt wurden. Verbleibende, unvermeidbare Emissionen werden ausschließlich durch hochwertige Projekte/ Carbon Credits kompensiert.

Energie- und Dekarbonisierungskonzept Neunkirchen

Steigende Energiepreise, zunehmende CO₂-Kosten und neue regulatorische Anforderungen haben den Anstoß gegeben, ein umfassendes Energie- und Dekarbonisierungskonzept exemplarisch für den Standort Neunkirchen zu entwickeln. In enger Zusammenarbeit zwischen HSE, Engineering, Facility Management, Einkauf, Werkleitung und einem externen Partner wurde analysiert, wie sich der Standort künftig energieeffizienter, CO₂-ärmer und kostensicherer aufstellen kann.

Das Konzept bewertet u.a. Hallenheizung, Prozesswärme, PV-Flächen, Elektrifizierungspotenziale und Infrastrukturbedarf.

Erste Modellierungen zeigen: Durch den kombinierten Einsatz von PV, Wärmepumpen, effizienten Reservekesseln und einem Wärmenetz lassen sich signifikante CO₂-Einsparungen erzielen und zugleich Risiken durch volatile Energiekosten reduzieren.

Da es sich um ein vorläufiges Konzept handelt, stehen technische Prüfungen, Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen und Abstimmungen mit internen Stakeholdern an. Ziel bleibt ein realisierbarer Pfad, der Klimaschutz und wirtschaftliche Stabilität am Standort verbindet.



ReEquip: Potenziale der Kreislaufwirtschaft im Blick

Vor dem Hintergrund wachsender regulatorischer Anforderungen – etwa durch die EU-Ökodesign-Verordnung – hat SSI SCHÄFER im Rahmen des internen Projekts ReEquip ein Konzept für einen digitalen Marktplatz für gebrauchte Materialfluss- und Fördertechnik untersucht.

Ausgangspunkt waren Kundeninterviews sowie eine steigende Nachfrage nach ressourcenschonenden und wirtschaftlich attraktiven Alternativen. Ein interdisziplinäres Team aus Produktmanagement, Nachhaltigkeitsmanagement, Forschung & Entwicklung und Customer Services analysierte Anwendungsszenarien und Nutzenwirkungen. Erste Bewertungen zeigen: Der Wiedereinsatz gebrauchter Anlagen reduziert CO₂-Emissionen und kann sich positiv auf Projektkosten und Lieferzeiten auswirken. Für Verkäufer eröffnen sich zugleich vereinfachte Rückbauprozesse und eine alternative Verwertungsoption für bestehende Technik. Der Ansatz unterstreicht den strategischen Grundgedanken: Material gewinnt zunehmend an Wert, während CO₂-Effizienz zu einem entscheidenden Faktor wirtschaftlicher Entscheidungen wird.

Initiativen



Leuchtturmprojekt Coop: Ausgezeichnete Performance und nachhaltige Spitzenlogistik

Bereits im Nachhaltigkeitsbericht 2024 wurde über die Inbetriebnahme eines der größten und modernsten Distributionszentren Europas berichtet, das Coop und SSI SCHÄFER gemeinsam realisiert haben. Seitdem versorgt der hochautomatisierte Standort im schwedischen Eskilstuna über 800 Filialen und erreichte im Berichtsjahr 2025 neue Rekorde bei Stabilität und Leistungsfähigkeit.

Diese Leistungsfähigkeit wurde 2025 auch extern gewürdigt: Das Projekt erhielt den Best of Industry Award in der Kategorie „Sustainability“ sowie den Retail Award „Supply Chain Excellence“ des EHI Retail Institute – verbunden mit der

Auszeichnung von SSI SCHÄFER als „Top Supplier Retail“. Ausschlaggebend waren der hohe Automatisierungsgrad, stabile Materialflüsse und das nachhaltige Betriebskonzept mit vollständig erneuerbarer Energieversorgung. Durch die Konsolidierung von Chilled- und Ambient-Bereichen in einem Lager benötigt das Unternehmen weniger Transporte und erzielt einen geringeren CO₂-Fußabdruck.

Die enge Partnerschaft beider Unternehmen zeigt, wie technologische Innovation, Organisation und Nachhaltigkeit erfolgreich zusammenspielen und bildet die Grundlage für weiteres Wachstum ab 2026.



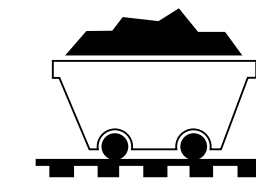
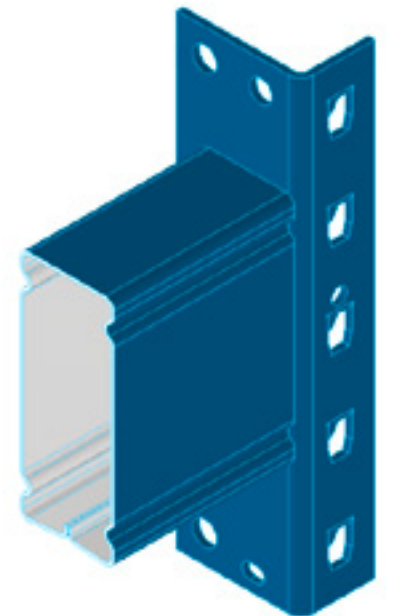
Nachhaltigere Konstruktion für Palettenregale: Neues Traversenprofil für das Palettenregal PR 600

Mit der Entwicklung einer neuen Trägervariante für das Palettenregalsystem PR 600 macht SSI SCHÄFER einen weiteren Schritt in Richtung ressourceneffizienter Produktlösungen im Bereich Stahlbau. Ziel der Initiative war es, ein Profil zu entwickeln, das speziell für die Lagerung von Europaletten optimiert ist und gleichzeitig Materialeinsatz, Kosten und CO₂-Emissionen reduziert.

Der Ausgangspunkt für das Projekt war die Analyse der bestehenden Produktlösungen und ihres Materialverbrauchs. Dabei zeigte sich, dass sich durch eine gezielte Anpassung des Traversenprofils für typische Anwendungen im Palettenlager erhebliche Effizienzpotenziale erschließen lassen. In enger Zusammenarbeit zwischen Produktmanagement, Produktentwicklung und Produktion wurde daher ein neues Profilkonzept entwickelt, das optimal auf die Anforderungen dieser Anwendungen abgestimmt ist. Das Ergebnis ist ein Traversenprofil, das Stabilität und Leistungsfähigkeit mit einem deutlich geringeren Ressourceneinsatz verbindet.

Durch die konstruktive Optimierung konnte der Materialeinsatz um 10 %

reduziert werden. Neben den direkten Kostenvorteilen wirkt sich diese Reduktion auch positiv auf den CO₂-Fußabdruck des Produkts aus, da weniger Rohmaterial benötigt und verarbeitet werden muss. Gleichzeitig wurde darauf geachtet, dass sich der neue Träger nahtlos in die bestehende PR 600- Produktlandschaft integrieren lässt. Für Kunden bedeutet dies eine wirtschaftliche und nachhaltigere Lösung, die ohne zusätzliche Anpassungen in neuen und bestehenden Systemen eingesetzt werden kann.



-10 %

10% Reduktion des Materialeinsatzes durch konstruktive Optimierung

Product Carbon Footprint (PCF) & Materialzusammensetzung

Auch im Jahr 2025 wurde die PCF-Berechnungssystematik weiterentwickelt. Der kundenseitig steigende Bedarf an transparenten CO₂-Daten entlang der Wertschöpfungskette war der zentrale Auslöser. Gemeinsam mit der Abteilung Group Social Responsibility und dem Produktmanagement wurde die Materialzusammensetzung mehrerer Produktgruppen ermittelt und für die PCF-Berechnung aufbereitet.

Parallel startete die Einführung eines neuen Produktdatenmanagement-Systems (PDM), die 2026 fortgeführt wird. Unser Zielbild: automatisierte Auswertungen von Stücklisten und der direkte Abgleich mit materialbezogenen CO₂-Äquivalenten. Der daraus generierte PCF soll künftig gezielt Ansatzpunkte liefern, um emissionsintensive Materialien zu identifizieren, Materialeinsätze zu optimieren und produktbezogene CO₂-Emissionen zu reduzieren.

Eine zentrale Herausforderung bleibt die Datenqualität entlang der Lieferkette, insbesondere bei CO₂-Informationen zu Kaufteilen bzw. Komponenten. Daher werden wir künftig die Methodik weiterentwickeln, zusätzliche Produktgruppen einbeziehen und einen unternehmensweiten PCF-Governance-Prozess aufbauen.

Kooperation TU Graz

Im Rahmen seines Nachhaltigkeitsengagements hat SSI SCHÄFER technisches Equipment aus dem Bestand an die Technische Universität Graz (TU Graz) gespendet. Die Schenkung unterstützt das Institut für Technische Logistik (ITL) beim Ausbau seiner Forschungs- und Lehrinfrastruktur und verbindet verantwortungsvollen Ressourceneinsatz mit der Förderung von Bildung und Innovation.

Durch die Weiterverwendung der Fördertechnik wird hochwertiges technisches Equipment sinnvoll genutzt und der Produktlebenszyklus verlängert. Gleichzeitig profitieren Studierende und Forschende von praxisnahen Anwendungsmöglichkeiten in zukunftsrelevanten Themenfeldern wie Digitalisierung, Automatisierung und moderner Logistik. Darüber hinaus stärkt die Kooperation die Sichtbarkeit von SSI SCHÄFER im akademischen Umfeld: Studierende kommen frühzeitig mit unserer Technologie in Berührung, wodurch wertvolle Kontakte zu hochqualifizierten Nachwuchskräften und potenziellen zukünftigen Mitarbeitenden entstehen.

Domenik Kaever, Leiter des Instituts für Technische Logistik an der TU Graz, betont den Mehrwert der Schenkung: „Die Fördertechnik bekommt durch die Schenkung ein zweites Leben, die TU Graz bekommt eine vielseitige Testumgebung für die Forschung und unsere Studierenden bekommen Materialflusstechnik zum Anfassen als konsequente Ergänzung zu unseren Lehrveranstaltungen am Institut für Technische Logistik.“



Green Steel

Um die Dekarbonisierung unserer Stahlprodukte voranzutreiben, evaluiert SSI SCHÄFER seit 2024 systematisch die Entwicklungen im Bereich „Green Steel“ – also Stahl, dessen Herstellung im Vergleich zur konventionellen Produktion deutlich reduzierte CO₂-Emissionen verursacht, beispielsweise durch den Einsatz von Wasserstoff, der auf Basis erneuerbarer Energien hergestellt wird. Auslöser sind die eigene Klimastrategie sowie die steigenden Anforderungen aus Kundenmärkten und EU-Regulierung. Gemeinsam mit Produktmanagement, Einkauf und Nachhaltigkeit werden Technologien, Lieferanten und Kosten entlang der

gesamten Roadmap analysiert – vom bilanziell CO₂-reduzierten Stahl über Direktreduktion mittels grauen Wasserstoffs (gewonnen aus Erdgas) bis hin zu vollständig grünem Wasserstoff.

Die größte Herausforderung: Verfügbarkeit und Kosten. Während bilanziell CO₂-reduzierter Stahl immer besser verfügbar wird, befinden sich viele Direktreduktionsanlagen, die für eine substanzielle CO₂-Einsparung nötig wären, noch im Bau oder gar in der Planung. Relevante Mengen an CO₂-reduziertem Stahl sind frühestens 2030 zu erwarten.



Klimarisikoanalyse

Um eine langfristige Liefer- und Leistungsfähigkeit zu sichern, führt SSI SCHÄFER aktuell eine umfassende Klimarisikoanalyse für alle relevanten Standorte sowie strategisch wichtige Teile der Lieferkette durch. Hintergrund sind steigende Kundenerwartungen an robuste und klimaresiliente Geschäftsprozesse. Die Analyse orientiert sich an den Vorgaben der EU-Taxonomie und der CSRD und bewertet sowohl aktuelle als auch zukünftige physische Klimarisiken – etwa Hitze, Starkregen oder Hochwasser.

Erste Analysen, unter anderem an den Standorten Neunkirchen, Graz sowie in Malaysia, liefern wertvolle Erkenntnisse und zeigen, wie Klimarisiken Produktionsprozesse und kritische Infrastruktur beeinflussen können. Gemeinsam mit lokalen Experten werden Schwachstellen systematisch identifiziert und bei Bedarf konkrete Anpassungsmaßnahmen abgeleitet. Für die Kunden von SSI SCHÄFER bedeutet das: höhere Resilienz, stabile Lieferketten und ein verlässlicher Partner, der Risiken frühzeitig erkennt und proaktiv minimiert.

Die nächsten Schritte umfassen die Ausweitung der Analyse auf weitere Standorte sowie eine enge Verzahnung mit Beschaffung und Business-Continuity-Management.

„Klimarisiken sind längst kein abstraktes Zukunftsthema mehr, sondern ein realer Einflussfaktor auf Produktionsfähigkeit und Lieferketten. Mit der Klimarisikoanalyse schaffen wir Transparenz über diese Risiken und legen die Grundlage, um unsere Standorte systematisch resilienter und zukunftsfähig auszurichten.“

Christian Peinhaupt,
Project Manager Global Sustainability

Regionale Fortschritte & Schulungen

Trainings Plastics Division

Regelmäßige Schulungen fördern nachhaltiges Verhalten. Die SSI SCHÄFER PLASTICS Division führt einmal jährlich eine verpflichtende Schulung für alle Mitarbeitenden mit PC-Arbeitsplatz durch. Dabei wird Wissen aufgefrischt sowie das Bewusstsein für Nachhaltigkeit gestärkt und praktische Ansätze für den Arbeitsalltag vermittelt.

Im Berichtsjahr nahmen 98 Mitarbeitende an der regulären Schulung teil; weitere 35 Mitarbeitende wurden über eine zusätzliche Schulungseinheit erreicht. Damit konnten nahezu alle Beschäftigten mit Büroarbeitsplatz geschult werden. Ergänzend stehen die Schulungsunterlagen dauerhaft im Intranet zur Verfügung, so dass Inhalte jederzeit nachgelesen werden können.

Die Schulung deckt praxisnahe Themen ab – vom umweltbewussten Verhalten am Arbeitsplatz über energieeffiziente Nutzung von IT und Gebäuden (z. B. kein Standby-Betrieb, richtiges Lüften) bis hin zu Abfalltrennung und Abfallmanagement. Ein Überblick über das integrierte Managementsystem (IMS) rundet das Programm ab und stärkt die gemeinsame Verantwortung für Nachhaltigkeit.



Der konsequente Einsatz von Recycling-Material ist ein zentraler Baustein der Nachhaltigkeitsstrategie der SSI SCHÄFER PLASTICS GmbH. Im Jahr 2025 wurden rund 3.100 t Regrind verarbeitet, davon 1.372 t aus eigener Rücknahme und 1.742 t aus externen Quellen, ergänzt durch 4.445 t Recycling-Compound. Das Verhältnis zu den eingesetzten 13.513 t Neuware wird schrittweise weiter zugunsten von Regrind verschoben.

Ein wichtiger Meilenstein ist die Investition in eine neue 4.000 t-Spritzgießmaschine, die im Betrieb rund zwei Drittel weniger

Regranulat als Hebel für Kreislaufwirtschaft in der Plastics Division

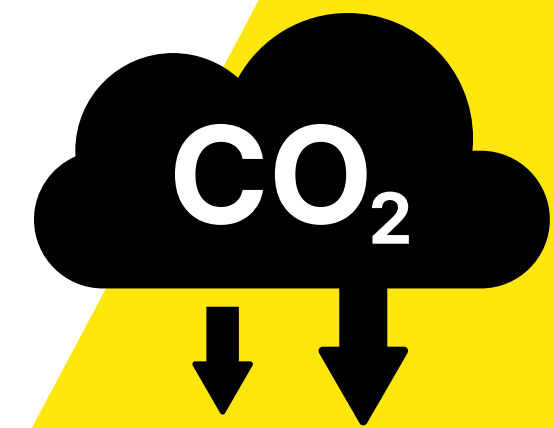
Energie benötigt als vergleichbare Maschinen dieser Größenordnung. Parallel wurde das Behälterrücknahme-programm weiter ausgebaut, um hochwertige Materialströme gezielt in den Produktionskreislauf zurückzuführen. Ziel ist es, im Bereich Abfalltechnik (Behälter-rümpfe) künftig einen Regranulatanteil von nahezu 100 % anzubieten.

Auch SCHAEFER PLASTICS NORTH AMERICA LLC treibt die Kreislaufwirtschaft konsequent voran. Über ein Rücknahme- und Wiederverwertungs-programm werden gebrauchte Behälter gesammelt, gereinigt und intern sowie über ein Netzwerk von 25 zertifizierten Recyclingpartnern regranuliert. Jährlich werden so mehr als 19 Mio. Pfund (≈ 8.600 t) Recyclingmaterial in neue, 100 % recyclingfähige Abfallbehälter eingebracht.

Optimierte Produktdesigns erhöhen zudem die Transportkapazität pro Lkw um 20–30 % und reduzieren so Emissionen und Kosten weiter. Beide Standorte

zeigen, wie geschlossene Materialkreisläufe, Ressourceneffizienz und wirtschaftliche Skalierung Hand in Hand gehen und die Transformation hin zu einer zirkulären Kunststoffwirtschaft greifbar machen.





56,45 t

**Jährliche CO₂
Einsparung**

Thermische Sanierung Block A in Friesach

Im Jahr 2025 wurde am Standort Friesach die umfassende thermische Sanierung des Block A erfolgreich abgeschlossen. Diese Maßnahme stellt einen bedeutenden Schritt in der Weiterentwicklung der Standortinfrastruktur dar und leistet gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zu den unternehmensweiten Nachhaltigkeitszielen im Bereich Energieeffizienz und Emissionsreduktion. Die Initiative wurde durch den dringenden Bedarf, das bestehende Gebäude baulich und energetisch zu modernisieren, ausgelöst.

Das Projekt wurde vom Facility Management Friesach geleitet und gemeinsam mit einem externen Architekten realisiert. Durch die enge Zusammenarbeit konnten technische Anforderungen und betriebliche Bedürfnisse optimal miteinander vereint werden.

Im Verlauf des Sanierungsprojekts ergaben sich mehrere unerwartete Herausforderungen: stärkere Gebäudeschäden als angenommen, logistische Anforderungen aufgrund des laufenden Betriebs sowie eine Verzögerung bei der Förderungsabwicklung. Durch eine flexible, gut abgestimmte Planung konnten diese erfolgreich bewältigt werden. Die thermische Sanierung führte zu einer

Verbesserung des Arbeitsklimas und zu einer deutlichen Steigerung der Energieeffizienz. Die jährliche CO₂-Reduktion beträgt 56,45 Tonnen und leistet somit einen direkten Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen des Unternehmens.



Soziales

Gesund & Sicher

Strukturen schaffen, Zusammenarbeit stärken



2025 hat Health & Safety seine Rolle als proaktive Supportfunktion in der SSI SCHÄFER Gruppe weiter gefestigt – getragen von einem klaren Framework, intensiverer bereichsübergreifender Zusammenarbeit und konkreten Umsetzungsergebnissen.

Die 2022 gestartete globale HSE-Prozesslandkarte wurde unter Einbeziehung der HSE-Regionalleitungen bis Ende 2025 zu rund 95 % fertiggestellt. Sie umfasst Managementprozesse zur strategischen Steuerung, operative Prozesse wie Permit to Work, Risk Assessment Method Statement (RAMS) oder Lockout, Tagout, Tryout (LoToTo) sowie zentral gepflegte Prozessdokumente.

Die größte Herausforderung – die globale Harmonisierung – ist heute ein klarer Mehrwert: Konsistenz, Transparenz und eine deutlich stärkere HSE-Verankerung im Arbeitsalltag.

Ein zentraler Auslöser für die Weiterentwicklung hin zu einer proaktiven Supportfunktion war der Bedarf, Projektabwicklung und Arbeitssicherheit enger zu verzahnen. Im März fand erstmals ein bereichsübergreifender HSE-Workshop mit Logistics Solutions, Products & Equipment sowie Customer Services statt. Die dort definierten Schwerpunkte – von sicherer Projektplanung bis hin zu klaren Schnittstellen – wurden anschließend in mehreren Online-Sessions vertieft. Erste Ergebnisse zeigen sich in verbesserten Abläufen und einem stärkeren Sicherheitsbewusstsein.

Im Juni 2025 folgte der zweite globale HSE-Workshop in Giebelstadt. Vertreter aus verschiedenen Ländern arbeiteten an Projektunterstützung, globaler Softwareharmonisierung, Trainingskonzepten und Contractor Management. Erfolgreich abgeschlossen wurden u.a. Safety Principles,

Unfallkostenanalyse und Verbesserungen im globalen Accident Reporting. Ergänzend besuchten die Teilnehmenden das Technologiezentrum in Giebelstadt und die Produktion in Neunkirchen, wo auch eine kollegiale HSE-Fallberatung stattfand. Initiativen wie die Life & Health Saving Rules, eine globale Regulierungsliste und eine Training Strategy bilden

die Basis für ein global konsistentes HSE-Management. 2026 wird das Format fortgeführt – ergänzt durch intensivere HSE-Unterstützungsbesuche direkt in den Projekten.



„Nach dem globalen HSE-Workshop sprechen wir dieselbe Sprache.“

Heiko Stötzel, Head of Global HSE

Initiativen



Leuchtturmprojekt: Fresh Servant – Ergonomisch gestaltete Logistik für Frische und Wachstum

Das kontinuierliche Wachstum von Fresh Servant und die steigende Nachfrage nach verzehrfertigen Salaten stellten die Logistik am Standort Edsevö (Finnland) vor neue Anforderungen. Ziel war eine leistungsfähige, skalierbare Lösung, die Effizienz, Prozesssicherheit und Arbeitsbedingungen gleichermaßen verbessert. Gemeinsam mit SSI SCHÄFER wurde eine hochautomatisierte Lagerlösung mit Shuttle-System, Pick-by-Light-Kommissionierung und WAMAS-Software umgesetzt.

Ein zentraler Bestandteil des Projekts sind ergonomisch gestaltete Kommissionierbereiche, die flexibel ausgelegt sind und strukturierte Arbeitsabläufe ermöglichen. Die visuelle Führung unterstützt präzises Arbeiten im gekühlten Umfeld und trägt zur Reduktion von Fehlkommissionierungen bei. Neben einer deutlich erhöhten Leistungsfähigkeit stärkt das System damit auch die Arbeitsplatzqualität.

Die modulare Automatisierung schafft eine stabile Grundlage für weiteres Wachstum und unterstützt Fresh Servant dabei, hohe Frische- und Qualitätsstandards dauerhaft sicherzustellen.



Leuchtturmprojekt: Kokkikartano – Effizienter Materialfluss mit Fokus auf Arbeitsergonomie

Die stark gestiegene Nachfrage nach Fertiggerichten veranlasste Kokkikartano, die bestehenden Lagerprozesse am Standort Kerava (Finnland) neu zu bewerten. Ziel war es, Kapazität und Effizienz zu steigern und gleichzeitig die Abläufe zukunftssicher zu gestalten. Gemeinsam mit SSI SCHÄFER wurde ein hochautomatisiertes Shuttle-Lagersystem realisiert, das Produktion, Kommissionierung und Versand nahtlos verbindet.

Durch die direkte Anbindung der Palettierung und den automatisierten Transport voller Behälter reduziert das System manuelle Tätigkeiten deutlich. CEO Tommy Snellman betont: „Wir wollen sicherstellen,

dass die Mitarbeitenden keine schweren Arbeiten verrichten müssen. Mit der Einführung dieses Automatisierungssystems werden die vollen Behälter ohne manuelle Arbeit direkt zur Palettierung weitergeleitet.“

Neben deutlichen Produktivitätssteigerungen verbessert die Lösung damit auch die Ergonomie am Arbeitsplatz. Die erhöhte Flächeneffizienz und Skalierbarkeit schaffen eine stabile Grundlage für weiteres Wachstum.

Employee Dialog als Plattform für gegenseitiges Feedback und kontinuierliche Weiterentwicklung



Der Employee Dialog wurde eingeführt, um einen strukturierten Rahmen für die kontinuierliche Entwicklung sowie den konstruktiven Austausch zwischen Mitarbeitenden und Führungskräften über Funktionen und Standorte hinweg zu schaffen. Die Initiative wurde gestartet, um dem wachsenden Bedarf nach einer besseren Abstimmung von individuellen Kompetenzen, Karriereperspektiven und Feedback ebenso wie den Anforderungen der Organisation nachzukommen.

Mithilfe eines einheitlichen Prozesses werden unter anderem Entwicklungsziele und daraus abgeleitete Maßnahmen besprochen und dokumentiert. Der Employee Dialog ist in unserem internen Integrierten Managementsystem dokumentiert und schafft damit einen

gemeinsamen Referenzrahmen sowie klare Verantwortlichkeiten innerhalb der gesamten Organisation.

Um eine qualitativ hochwertige Anwendung des Prozesses zu unterstützen, stehen Mitarbeitenden und Führungskräften Informationsmaterialien sowie kurze Lernvideos auf der Management-Plattform zur Verfügung. Nach erfolgreichen Pilotprojekten in mehreren Ländern ist der Employee Dialog zu einem festen Bestandteil des Personalentwicklungsansatzes von SSI SCHÄFER geworden.

Im Jahr 2025 wurden die Grundlagen für einen breiten internationalen Rollout geschaffen. Dazu gehörten die Harmonisierung der Prozesse, die technische Vorbereitung der Systeme, gezielte Schulungen für die Personalabteilungen sowie Maßnahmen zur Begleitung des organisatorischen Wandels. Wir sind stolz darauf, dass 2026 der Employee Dialog für den Großteil der Länder ausgerollt sein wird, wodurch sich der Prozess noch stärker in der Organisation verankert.

Menschenrechte im Fokus: Unser globales HRRA 2025

2025 hat SSI SCHÄFER seine gruppenweite menschenrechtliche Risikoanalyse im eigenen Geschäftsbetrieb, das Human Rights Risk Assessment (HRRA), risikoorientiert auf elf weitere operative Gesellschaften ausgeweitet. Damit sind rund 20 % aller aktiven Einheiten und der weltweiten Belegschaft in der Risikoanalyse berücksichtigt.

Unser risikobasierter Ansatz kurz erklärt: Auf Grundlage abstrakter Risikoindikatoren auf Länderebene werden einzelne Gesellschaften priorisiert und anschließend mittels strukturierter Fragebögen bewertet. Dieses Vorgehen stellt sicher, dass zentrale menschenrechtliche Risiken systematisch und vergleichbar erfasst werden.

Im zweiten Schritt werden mit lokalen und regionalen HR- Vertretern vertiefende Workshops durchgeführt – begleitet von Group Human Resources und Group Social Responsibility als Validierungspartner. Gemeinsam leiten wir angemessene und wirksame Maßnahmen ab und stärken so unser globales menschenrechtliches Risikomanagement.

Das HRRA schafft Transparenz, ermöglicht eine gezielte Priorisierung und bildet eine solide Grundlage für die Umsetzung gesetzlicher Sorgfaltsmaßstäbe. Trotz des risikobasierten Vorgehens zielt unsere Roadmap darauf ab, sukzessive alle Gesellschaften in der Gruppe zu erfassen – für einen nachhaltigen und wirksamen Schutz von Menschenrechten im eigenen Geschäftsbetrieb.

SSI Fundamentals: Werte sichtbar machen, Zusammenarbeit stärken



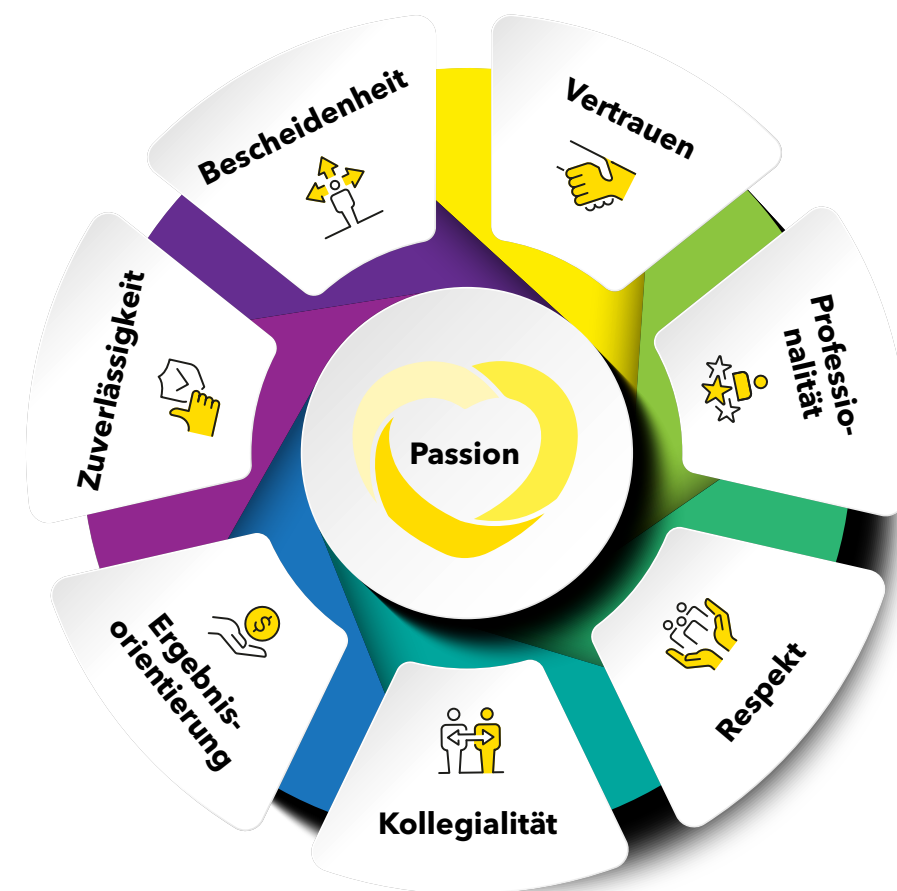
Ende 2024 hat SSI SCHÄFER die SSI Fundamentals eingeführt: Eine gemeinsame kulturelle Grundlage für die Zusammenarbeit in der gesamten Gruppe. Im Laufe des Jahres 2025 folgte der konzernweite Rollout.

Ziel der Initiative ist es, die kulturellen Prinzipien sichtbar und im Arbeitsalltag spürbar zu machen und ein gemeinsames Verständnis dafür zu schaffen, wie Teams über Funktionen und Regionen hinweg zusammenarbeiten.

Damit die Umsetzung überall ankommt und trotzdem zur jeweiligen Region passt,

setzt SSI SCHÄFER auf ausgebildete Botschafterinnen und Botschafter. Im Train-the-Trainer-Prinzip geben Lead Ambassadors und Ambassadors ihr Wissen in den Teams weiter. So gestalten die Regionen ihre Workshops selbst, passen Formate an die Situation vor Ort an und verankern die Fundamentals dort, wo täglich gearbeitet wird. Die gemeinsame Richtung bleibt dabei klar.

Geleitet von den Grundsätzen „United by Passion“ und „It is not about being, it is about becoming“ sind die Mitarbeitenden eingeladen, sich zu reflektieren, aktiv über Werte auszutauschen und gemeinsam Verantwortung für die Unternehmenskultur zu übernehmen.



Bis Ende 2025 hatten rund 70 Prozent der Mitarbeitenden an mindestens einer Aktivität der SSI Fundamentals teilgenommen. Eine gelebte gemeinsame Kultur ist die Grundlage dafür, dass Teams Entscheidungen schneller tragen und Veränderungen gemeinsam gestalten. Die SSI Fundamentals machen genau das im Alltag greifbar.

Mit digitalen Lerninhalten, passenden Kommunikationsformaten und praxisnahen Werkzeugen führt SSI SCHÄFER die Initiative 2026 fort und stärkt den Zusammenhalt und die gemeinsame Verantwortung in der Organisation weiter.


70%

Bis Ende 2025 hatten rund 70 % der Mitarbeitenden an mindestens einer Aktivität im Rahmen der SSI Fundamentals teilgenommen



Kooperation mit der FH Dortmund: Forschung für nachhaltige Intralogistik

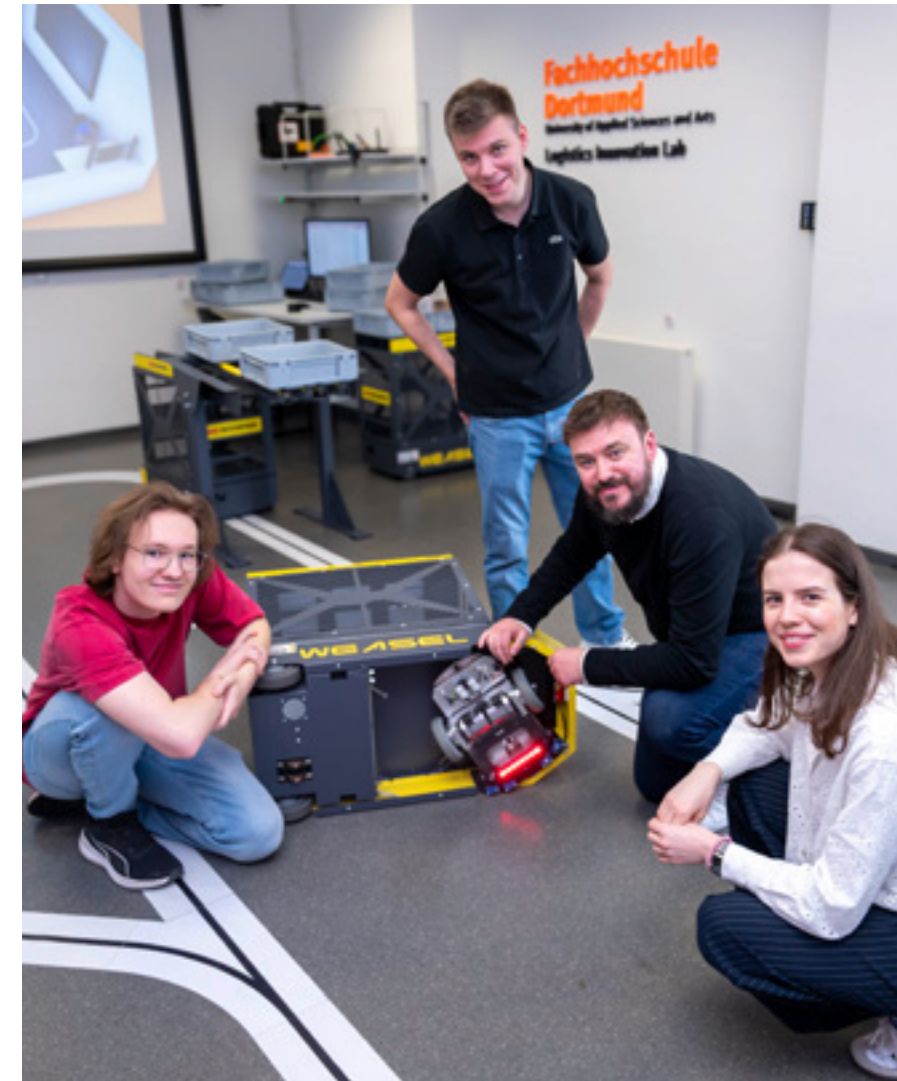


Die steigenden Anforderungen an effiziente und nachhaltige Intralogistiklösungen waren der Auslöser für eine neue Kooperation mit der Fachhochschule Dortmund. Im Rahmen des Projekts wurden drei fahrerlose Transportsysteme vom Typ WEASEL® an die Hochschule übergeben und in ihr neues „Logistics Innovation Lab“ integriert.

Beteiligt sind neben Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeitenden der FH Dortmund auch Studierende, die aktiv

an Forschungs- und Testprojekten mitarbeiten. Seitens SSI SCHÄFER wird die Kooperation durch den Bereich Global Technology begleitet.

Ziel der Hochschule ist es, neue Automatisierungskonzepte zu erforschen, Prozesse ressourcenschonender zu gestalten und Innovationen praxisnah zu testen. SSI SCHÄFER engagiert sich durch die Bereitstellung der Fahrzeuge sowie durch fachliche Begleitung. Die Zusammenarbeit stärkt insbesondere die praxisbezogene



Intralogistik-Ausbildung der Studierenden und fördert den Austausch zwischen der Hochschule und Unternehmen. Perspektivisch ist eine Vertiefung der Hochschulkooperation geplant, etwa durch die Betreuung von Abschlussarbeiten oder Gastvorlesungen.



Regionale Fortschritte & Schulungen

Lokale Erfolge in Malaysia: Förderung von Inklusion, Gesundheit und Teamgeist

Das SSI SCHÄFER Werk in Simpang Renggam zeichnet sich durch eine Belegschaft aus, die unterschiedliche Kulturen, Nationalitäten und Religionen vereint. Diese Vielfalt wird das ganze Jahr über aktiv gelebt und durch inklusive soziale Veranstaltungen gefördert. Dazu zählen die Feierlichkeiten zum Chinesischen Neujahr, Hari Raya, Deepavali, Weihnachten und Neujahr, an denen alle Mitarbeitenden, einschließlich ausländischer Arbeitskräfte, teilnehmen können.

Unterstützt vom Manufacturing Director, spielt das Sport & Recreation Club (SRC) Committee eine wichtige Rolle bei der Stärkung der Beziehungen am Arbeitsplatz, der Förderung des Zugehörigkeitsgefühls sowie der Verbesserung des informellen Austauschs zwischen Mitarbeitenden und Management. Sport- und Freizeitaktivitäten wie

Badminton, Bowling, Wandern, Angelwettbewerbe und gemeinsame Ausflüge fördern Teamarbeit, Vertrauen und die bereichsübergreifende Zusammenarbeit. Gleichzeitig tragen sie zur Gesundheit und zum Wohlbefinden der Mitarbeitenden bei.

Ergänzend dazu stärken Gesundheits- und Sensibilisierungsprogramme – darunter Fachvorträge zu psychischer Gesundheit sowie zu HNO-Themen – das Engagement von SSI SCHÄFER für die Gesundheit der Mitarbeitenden, für eine hohe Mitarbeiterbindung sowie für ein positives und inklusives Arbeitsumfeld auf lokaler Ebene.

Sicheres Arbeiten in der Höhe: Betriebsinterne Trainingsanlage

Gemeinsam mit einem Kunden hat SSI SCHÄFER eine Partnerschaft mit der örtlichen Feuerwehr aufgebaut. Diese Zusammenarbeit führte im März 2025 zu einer gemeinsamen Rettungsübung, bei der beide Teams die Möglichkeit hatten, unter realen Bedingungen direkt vor Ort zu trainieren.

Die Übung erwies sich als äußerst wertvoll: Sie stärkte das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten sowie die Einsatzbereitschaft und machte zugleich Verbesserungspotenziale bei der Ausrüstung und den Trainingsabläufen sichtbar.

Vor diesem Hintergrund entschied man sich gemeinsam für die Investition in eine betriebsinterne Trainingsanlage für Arbeiten in der Höhe. Diese ermöglicht sowohl Schulungen für alltägliche Arbeitssituationen als auch realitätsnahe Rettungsübungen unter Bedingungen, die den tatsächlichen Einsatzszenarien sehr nahekommen.

Die Anlage wurde im August 2025 installiert und ermöglicht die gleichzeitige Schulung mehrerer Mitarbeitender. So sinkt die Abhängigkeit von externen Trainingsstätten, und die Schulungen werden zugleich kosteneffizienter und stärker auf die tatsächlichen Anforderungen des Arbeitsumfelds ausgerichtet.



Unternehmens- führung



AI GENERATED

Unternehmensführung



Im Miteinander steuern: Governance, Strategie und transparente Kommunikation



Verantwortungsvolle Unternehmensführung lebt von einer guten Governance, strukturierter Strategiearbeit und transparenter Kommunikation. Bei SSI SCHÄFER greifen diese drei Ebenen ineinander und stellen sicher, dass Nachhaltigkeit nicht als isoliertes Thema, sondern als integraler Bestandteil der Unternehmensführung gesteuert wird.

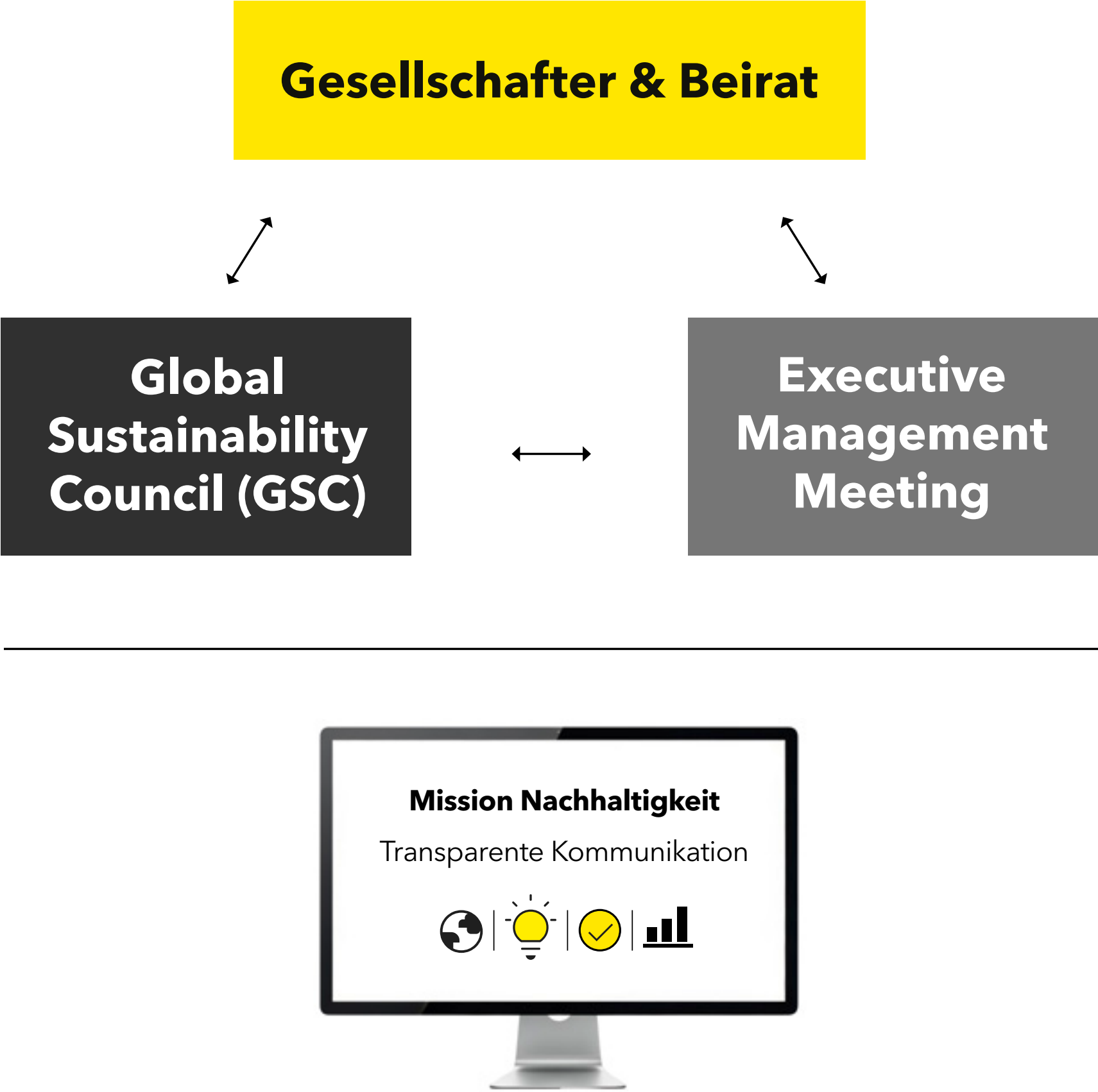
Die Gesellschafter begleiten die langfristige Ausrichtung der SSI SCHÄFER Gruppe aktiv und haben einen Beirat eingesetzt, der die Geschäftsführung in Fragen der Governance, der Strategie und der Nachhaltigkeit berät und überwacht.

Auf operativer Steuerungsebene bildet der Global Sustainability Council (GSC) das zentrale Forum: Regionalverantwortliche, Business-Unit-Leiter, Leiter der Gruppenfunktionen und Mitglieder der Geschäftsführung diskutieren Fortschritte, setzen Schwerpunkte und begleiten die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie. Zweimal im Jahr nutzt die Geschäftsführung das Executive Management Meeting als Steuerungsformat. Im Mittelpunkt stehen Budget- und Strategieziele, regionale Wachstumsprioritäten, neue Geschäftsfelder sowie die konzernweite IT-Roadmap – ergänzt durch einen strukturierten Rückblick auf die Zielerreichung des Vorjahres. In moderierten Workshops werden Ziele weiterentwickelt, priorisiert und verbindlich verabschiedet.

Dieser dialogorientierte Ansatz fördert Verantwortungsbewusstsein, bereichsübergreifende Zusammenarbeit und die Verankerung langfristiger, nachhaltiger Unternehmensziele.

Damit Nachhaltigkeit nicht nur auf Gremienebene wirkt, hat SSI SCHÄFER die SharePoint-Intranetseite „Mission Nachhaltigkeit“ geschaffen. Sie fungiert als zentrale Anlaufstelle, die Mitarbeitenden transparenten Zugang zu Strategien, Projekten, Kennzahlen und aktuellen Entwicklungen bietet.

So entsteht ein durchgängiges Zusammenspiel aus Aufsicht, Steuerung und Kommunikation – die Grundlage für eine wertebasierte, zukunftsorientierte Unternehmensführung.



Compliance – Vom Executive Commitment bis zum Hinweisgeber

Compliance wirkt bei SSI SCHÄFER auf drei Ebenen: klare Signale aus dem Top-Management, ein verbindliches Regelwerk und sichere Wege, Bedenken anzusprechen. 2025 wurden alle drei Ebenen gezielt gestärkt.

Mit dem Executive Commitment bekräftigt die Gruppengeschäftsführung jährlich ihre Haltung zu Integrität, Fairness und rechtskonformem Handeln. Das erstmals 2023 veröffentlichte Commitment wurde 2025 erneut bestätigt und kommuniziert – mit einer eindeutigen Erwartung: Null Toleranz gegenüber Korruption, Wettbewerbsverstößen und jeder Form von Fehlverhalten. Zur Stärkung der Compliance-Organisation hat die Gruppengeschäftsführung 2025 zudem ein Compliance Committee eingerichtet, dem neben der Gruppengeschäftsführung der General Counsel sowie der CHRO angehören. Es überwacht das Rahmenwerk des Unternehmens für Compliance, Ethik und das Management regulatorischer Risiken.

Auf dieser Grundlage hat SSI SCHÄFER 2025 den Reifegrad seines Compliance-Management-Systems gezielt erhöht: Neben der Formalisierung interner Untersuchungen wurden drei weitere

global gültige Richtlinien finalisiert und für den globalen Rollout ab Q1 2026 vorbereitet: Gifts & Entertainment (klare Kriterien und Red Flags), Conflicts of Interest (Offenlegungs- und Entscheidungsmechanismen) und Anti-Money Laundering (Standards zur Erkennung verdächtiger Aktivitäten). Die Policies schaffen Orientierung in Situationen, in denen Fehlverhalten hohe Reputations- und Haftungsrisiken birgt. Begleitende FAQs, Praxisbeispiele und neue Videoformate erleichtern den Transfer in den Arbeitsalltag.

Mit der neuen Whistleblowing Policy und der ergänzenden Policy zu internen Untersuchungen wurde unser modernes, weltweit verfügbares Meldesystem nochmals gestärkt. Mitarbeitende und externe Partner haben jederzeit Zugang zu sicheren, mehrsprachigen Meldewegen – auf Wunsch auch anonym.

Die Zentrale Interne Meldestelle (ZIM), verankert in der Compliance-Organisation, gewährleistet eine fachkundige, faire und unabhängige Prüfung aller Hinweise. Klare Schutzmechanismen schützen Hinweisgebende vor Repressalien.

2026 wird SSI SCHÄFER seine Compliance-Aktivitäten weiter ausbauen – mit

Fokus auf den globalen Policy-Rollout und die noch stärkere Verankerung des Hinweisgebersystems im Arbeitsalltag.

„Eine starke Speak-up-Kultur entsteht nur, wenn Menschen sich sicher fühlen und ermutigt sind, ihre Bedenken offen anzusprechen. Wir sehen jeden Hinweis als Chance besser zu werden.“

Michael Ghaffar, General Counsel



Initiativen



Business Continuity Management, Resilience & Risk Management

Das Business Continuity Management (BCM) stellt sicher, dass SSI SCHÄFER auch bei Krisen und unvorhergesehenen Ereignissen handlungsfähig bleibt. Zunehmende externe Risiken wie Klimaereignisse, geopolitische Unsicherheiten und Cyberbedrohungen erfordern eine gezielte Anpassung und Stärkung des BCM. BCM ist integraler Bestandteil eines ganzheitlichen Resilienz- und Risikomanagementansatzes bei SSI SCHÄFER und wirkt auf strategischer, operativer und normativer Ebene. Zentrales Instrument ist die regelmäßig und anlassbezogen durchgeführte Business Impact Analysis (BIA), mit der geschäftskritische Prozesse, mögliche Ausfallszenarien und Wiederanlaufzeiten gruppenweit bewertet werden. Die Standorte und Funktionen werden dabei durch das zentrale Risiko- und BCM-Management koordiniert.

Die Ergebnisse fließen in die Ableitung präventiver Maßnahmen und Notfallpläne ein und werden durch Übungen regelmäßig überprüft. Das Ziel ist klar definiert:

auf unterschiedliche Notfallszenarien vorbereitet zu sein.

Mittlerweile wurden bereits in 18 Ländern Business-Impact-Analysen durchgeführt und 42 Notfallpläne abgeleitet, die 2025 in sieben Notfallübungen validiert wurden. So stärkt BCM die Geschäftskontinuität, das Stakeholder-Vertrauen und die langfristige nachhaltige Entwicklung des Unternehmens.

kiresult & Mercanis: Digitalisierung als Fundament für transparenten und verantwortungsvollen Einkauf

Mit der Einführung der digitalen Lösungen Mercanis und kiresult Data Analytics hat SSI SCHÄFER 2025 einen weiteren Schritt hin zu einem datengetriebenen, transparenten und integrierten Einkaufsprozess gemacht. Die Lieferantenplattform Mercanis ermöglicht ein global einheitliches Supplier- und Contractmanagement – von digitalem Onboarding über Bewertung bis zur zentralen Zertifikats- und Dokumentenablage. Der erfolgreiche Roll-out der Sourcing-Funktionalität im vierten Quartal sowie der Kick-off des Supplier-Management-Portals markierten wichtige Meilensteine für Datenmigration, Compliance und einen vollständig digitalisierten Lieferantenlebenszyklus.

Parallel wurde mit kiresult Data Analytics eine aktualisierte, gruppenweite Spend-Analyse für 98 % des globalen Einkaufsvolumens umgesetzt. Die harmonisierte Lieferantensicht und die automatisierte Datenaufbereitung reduzieren manuellen Aufwand um rund 90 %. Ergänzt wird dies durch das Savings-Modul ActionLog, das ein durchgängiges, digitales Einspartracking ermöglicht. Zusammen bilden beide Tools eine zentrale Grundlage für eine verbesserte Governance, die Erfüllung regulatorischer Anforderungen sowie die konzernweite Nachhaltigkeits- und Compliance-Berichterstattung im Einkauf.



Opera- und Symphony-Programme

Im Jahr 2025 hat SSI SCHÄFER seine Informationssicherheits-Governance durch die Programme Opera und Symphony weiterentwickelt. Ziel war es, zunehmende regulatorische Anforderungen wie ISO/IEC 27001, NIS2, CRA und IEC 62443 sowie steigende Kundenerwartungen an Informations- und Produktsicherheit strukturiert umzusetzen.

Mit Opera wurde ein gruppenweit einheitliches ISMS etabliert; fünf Gesellschaften erreichten im Matrixansatz eine ISO/IEC-27001-Zertifizierung. Symphony legte parallel die Grundlage für die Stärkung der Produkt- und Operational-Technology-Sicherheit.

Petra Schlör (CISO) betont: „Die Umsetzung der NIS2-Richtlinie und des Cyber Resilience Act (CRA) stellt einen wichtigen Meilenstein für die Weiterentwicklung unserer Cybersicherheitsstrategie dar.“

So entsteht ein skalierbares Governance-Rahmenwerk, das Widerstandsfähigkeit, sichere Innovationen und Kundenvertrauen stärkt.

Regionale Fortschritte & Schulungen



Roadshow & globale Compliance Trainingsinitiative

Auch 2025 wurde die globale Compliance-Roadshow erfolgreich fortgeführt – und trug wesentlich dazu bei, Wissen und Bewusstsein für Compliance-Themen im Unternehmen zu schärfen. Die interaktiven Formate „Building Trust“ und „Compliance Matters“ waren weltweit stark nachgefragt, insbesondere in APAC und MEA.

Mit 23 Live-Trainings – darunter 12 „Building Trust“-Workshops, 7 Basic Trainings und 4 Spezialtrainings zu Themen wie Government Contracts – erreichte die Roadshow 422 Beschäftigte und umfasste insgesamt 51 Stunden instructor-led Training. Praxisnahe Szenarien, offene Diskussionen und regionale Anpassungen

machten das Lernen besonders wirksam. Ein zentraler Erfolgsfaktor ist dabei der persönliche Austausch.

Ergänzt wurde das Programm durch zielgruppenspezifische E-Learnings, unter anderem zu Geldwäsche, Exportkontrolle, Fair Competition und erstmals Menschenrechten. So wurde 2025 ein wichtiger Schritt hin zu einem starken, global verankerten Compliance-Mindset erreicht.

„Compliance wird erst lebendig, wenn wir miteinander sprechen – über unterschiedliche Perspektiven, kulturelle Besonderheiten und das, was wir voneinander lernen können.“

Annika Keßler, Compliance Manager

Trainings im Einkauf: Nachhaltigkeit, Compliance und digitale Kompetenz gezielt stärken

Um Nachhaltigkeit und verantwortungsvolles Handeln fest im Einkauf zu verankern, setzte SSI SCHÄFER 2025 gezielt auf strukturierte Trainings- und Weiterbildungsmaßnahmen. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Qualifizierung zu digitalen Einkaufstools wie Mercanis und kiresult, die zentrale Grundlagen für Transparenz, Datenqualität sowie nachhaltiges Lieferanten- und Risikomanagement bilden. Begleitende Schulungen förderten die Anwenderakzeptanz und stellten einheitliche Standards sicher.

Darüber hinaus wurden Trainings zu Supplier Self-Assessments, Bonitätsanalysen, Savings-Reporting und zur Bewertung von Compliance- und Nachhaltigkeitsrisiken entlang der Lieferkette durchgeführt. Die neu etablierte Procurement Masterclass fördert methodische Kompetenz und unterstützt die Umsetzung regulatorischer Anforderungen, etwa aus dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG), das menschenrechtliche und umweltbezogene Sorgfaltspflichten in der Lieferkette regelt, sowie aus EU-Regulierungen.

Ergänzt wurde das Programm durch Workshops und interne Austauschformate,

die den Wissenstransfer stärken und nachhaltige Beschaffungspraktiken weiter professionalisieren. Damit leistet das Trainingskonzept einen deutlichen Beitrag zur langfristigen Verankerung von Nachhaltigkeit im Einkauf.



Information Security Trainings



Zur Förderung einer sicherheitsbewussten Unternehmenskultur führte SSI SCHÄFER organisationsweit gezielte Schulungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen im Bereich Informationssicherheit durch. Diese Aktivitäten unterstützten die Einführung des Informationssicherheits-Managementsystems (ISMS) und setzten einen besonderen Schwerpunkt auf Richtliniens Schulungen, einschließlich der globalen Einführung der neuen Richtlinie „Information Security for Employees“ im November 2025.

Die Richtlinie definiert klare Vorgaben für den sicheren Umgang mit Informationen und unterstreicht, dass Informationssicherheit eine gemeinsame Verantwortung ist, die organisatorische, technische und verhaltensbezogene Aspekte gleichermaßen umfasst. Begleitende Schulungen und Sensibilisierungskampagnen übersetzten diese Anforderungen in konkrete Handlungsempfehlungen für den Arbeitsalltag. Dabei wurden Themen wie Phishing, Passwortsicherheit und die Meldung von Sicherheitsvorfällen behandelt.

Parallel dazu wurde die Einführung einer neuen globalen Schulungsplattform angestoßen. Ihre Umsetzung wurde jedoch zugunsten unmittelbar erforderlicher ISMS-Maßnahmen zeitlich neu priorisiert. Trotz der Herausforderung, eine durchgängig hohe Beteiligung sicherzustellen, stieg das Bewusstsein für Informationssicherheit innerhalb der Organisation deutlich.

So sinken Risiken durch menschliche Faktoren, und die Widerstandsfähigkeit der Organisation wird gestärkt. Zu den nächsten Schritten zählen der Ausbau rollenbasierter Schulungen sowie der vollständige Rollout der neuen Schulungsplattform.

Sichere Softwareentwicklung und Security Champions

Um die Produktsicherheit zu erhöhen und Secure-by-Design-Lösungen zu fördern, hat SSI SCHÄFER die Sicherheitspraktiken entlang des gesamten Softwareentwicklungszyklus weiter gestärkt. Sicherheitsaspekte werden bereits in frühen Designphasen berücksichtigt und über die Implementierung bis hin zu Test und Validierung konsequent integriert. Unterstützt wird dies durch Risikobewertungen, verbindliche Standards für sicheres Programmieren sowie regelmäßige Überprüfungen.

Eine zentrale Maßnahme war die Einführung des Security-Champion-Programms. Dabei fungieren ausgewählte Teammitglieder als lokale Ansprechpartner für sicherheitsrelevante Themen. Die Security Champions bilden eine wichtige Schnittstelle zwischen den Entwicklungsteams und der zentralen Informationssicherheitsorganisation. Sie fördern das Sicherheitsbewusstsein innerhalb der Teams und unterstützen die frühzeitige Identifikation potenzieller Risiken.

Die Umsetzung der Initiative erforderte eine enge Zusammenarbeit zwischen Softwareentwicklung, den Produktverantwortlichen für Sicherheit und der Informationssicherheit sowie gezielte Schulungsmaßnahmen und die

Abstimmung von Prozessen. Eine besondere Herausforderung bestand darin, Sicherheitsverantwortung über verteilte Teams hinweg konsistent zu verankern.

Durch diesen Ansatz können Schwachstellen früher erkannt und die Zuverlässigkeit der Produkte weiter erhöht werden. Das leistet einen Beitrag zur Nachhaltigkeit, indem es widerstandsfähige und zukunftssichere Lösungen schafft und das langfristige Vertrauen der Kunden stärkt. Das Programm soll durch zusätzliche Schulungen und die kontinuierliche Etablierung bewährter Sicherheitspraktiken weiterentwickelt werden.



Zahlen-Daten-Fakten

Zahlen, Daten, Fakten



Materialverbrauch* (GRI 301-1)

Chemikalien	Einheit	2025	2024	2023
Acetylen	kg	5.200	_**	_**
Argon	kg	243.710	274.560	281.409
Biozid	kg	500	_**	_**
Destilliertes Wasser	kg	2.669	_**	_**
Kohlensäure	kg	9.467	_*	1.050.624
Propangas (Flaschen)	kg	0	_**	_**
Sauerstoff	kg	212.241	137.418	61.655
Stickstoff	kg	1.030.900	1.215.728	1.048.467
Natriumhydroxid (Natronlauge) NaOH 35 %	kg	0	_**	_**
Natriumhydroxid (Natronlauge) NaOH 45 %	kg	625	_**	_**
Hydrauliköl	kg	85.793	_**	_**
Metalle	Unit	2025	2024	2023
Stahl	kg	95.202.802	101.448.907	103.931.336

Kunststoffe	Einheit	2025	2024	2023
Polypropylen	kg	8.340.281	50.746.774	74.201.250
High-Density Polyethylen	kg	28.740.342		
Polypropylen Rezyklat	kg	2.666.713		
High-Density Polyethylen Rezyklat	kg	14.241.076		
Polystyrol	kg	0	_**	_**
Holz / Papier / Pappe	Unit	2025	2024	2023
Holz (Paletten)	kg	6.046.571	4.405.702	4.757.299
Papier und Pappe (ungebleicht)	kg	305.153	364.880	334.244
Beschichtungsmaterialien	Unit	2025	2024	2023
Pulver zur Pulverbeschichtung	kg	605.239	512.732	_**
Nasslack	kg	95.000	_**	_**

* Für das Geschäftsjahr 2024 ist hier keine Datenerfassung erfolgt.
** Aufgrund der erstmaligen Datenerhebung wurden keine Werte aus vergangenen Jahren betrachtet.

Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz (GRI 403)

Die Erhebung von Arbeitssicherheits- und Gesundheitskennzahlen für die gesamte SSI SCHÄFER Gruppe wurde 2023 eingeführt. Durch die Erweiterung des Berichtsumfangs um zusätzliche Gesellschaften in 2024 erhöhten sich die erfassten Arbeitsstunden und damit verbundene Kennzahlen entsprechend.

Arbeitsbedingte Verletzungen (GRI 403-9)

Für alle Arbeitnehmende:	2025*	2024*	2023*
Anzahl der Todesfälle infolge von arbeitsbedingten Verletzungen	0	0	0
Anzahl der Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit > 3 Kalendertage	83	114	94
Anzahl der Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit 1 – 3 Kalendertage	26	38	67
Anzahl der Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit < 1 Kalendertag	100	108	82
Anzahl der geleisteten Arbeitsstunden	16.241.121	15.455.642	14.266.996
Lost Time Injury Frequency Rate (LTIFR Anzahl der Unfälle mit Ausfallzeiten >=1 Kalendertag bezogen auf die geleisteten Arbeitsstunden pro 1 Mio. gearbeiteter Std.)	6,71	9,83	11,28

* Die hier ermittelten Kennzahlen für die Jahre 2024 und 2023 berücksichtigen SSI SCHÄFER PLASTICS. Im Nachhaltigkeitsbericht 2023 wurde SSI SCHÄFER PLASTICS für die Ermittlung dieser Kennzahlen jedoch nicht berücksichtigt.

Für Arbeitnehmende, die keine Angestellten sind, jedoch deren Arbeitsplatz von der Organisation kontrolliert wird:	2025*	2024*	2023	2022
Anzahl der Todesfälle infolge von arbeitsbedingten Verletzungen	0	0	0	0
Anzahl der arbeitsbedingten Verletzungen mit hohen Folgen (ohne Todesfälle), mit einer Ausfallzeit > 3 Kalendertage	*	7	3	4
Anzahl der meldepflichtigen arbeitsbedingten Verletzungen, mit einer Ausfallzeit von 1 – 3 Kalendertagen	*	7	9	6
Anzahl der geleisteten Arbeitsstunden	*	435.709	1.186.432	679.535
Quote (meldepflichtige Verletzungen pro 1 Mio. gearbeiteter Std.)	*	16,07	7,59	8,83

*Datenlücke in 2025

Arbeitsbedingte Erkrankungen (GRI 403-10)

Für alle Arbeitnehmenden:	2025	2024	2023	2022
Anzahl der Todesfälle infolge arbeitsbedingter Erkrankungen	0	0	0	0
Anzahl der Fälle von meldepflichtigen arbeitsbedingten Erkrankungen	0	–*	4	5

* Datenlücke in 2024.

Für Arbeitnehmende, die keine Angestellten sind, jedoch deren Arbeitsplatz von der Organisation kontrolliert wird:	2025	2024	2023	2022
Anzahl der Todesfälle infolge arbeitsbedingter Erkrankungen	0	0	0	0
Anzahl der Fälle von meldepflichtigen arbeitsbedingten Erkrankungen	0	0	4	0

Energie & Emissionen

Vorbemerkung zu den angewandten Methoden und zu den verwendeten Umrechnungsfaktoren zur Berechnung der CO₂-Emissionen

Die Treibhausgasemissionen wurden nach den Grundsätzen des Treibhausgasprotokolls des World Resources Institute (WRI) und des World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) „A Corporate Accounting and Reporting Standard - Revised Edition“ (GHG Protocol) und dem ergänzenden „Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standard“ gemessen und berechnet. Die Berechnungen beziehen sich auf das Treibhausgas Kohlendioxid (CO₂). Die Emissionen werden in metrischen Tonnen CO₂ angegeben.

Durch die laufende Erweiterung des Berichtsrahmens sowie der neu einbezogenen Aktivitäten für Scope 3-Emissionen ist ein Vergleich der Emissionswerte zwischen den Berichtsjahren nur bedingt möglich. Dieser Bericht verfolgt das Ziel, für Transparenz hinsichtlich unserer Emissionen zu sorgen und diese kontinuierlich zu erhöhen.

Einbezogene Aktivitäten

Scope 1- und 2-Emissionen:

- Scope 1- und 2-Emissionen umfassen alle relevanten Emissionsquellen für SSI SCHÄFER, einschließlich Strom, Fernwärme, Fernkälte, Brennstoffe, Bioenergie und Kältemittel.
- Die für die Ermittlung der Treibhausgasemissionen erforderlichen Daten wurden für 71 Standorte im Konsolidierungskreis der SSI SCHÄFER GmbH & Co. KG erhoben. Dadurch decken die berichteten Emissionen rund 98 % der wirtschaftlichen Aktivitäten (umsatzbezogen) sowie der Scope 1- und Scope 2-Emissionen ab.
- Für die Berechnung der Scope 1- und 2-Emissionen wurde sowohl die Anzahl der einbezogenen Gesellschaften erhöht als auch der Umfang der erfassten Verbrauchsdaten erweitert (z. B. Schweißgase). Trotz dieser Ausweitung des Berichtsrahmens sind die Scope 1-Emissionen – insbesondere durch den Rückgang des Flüssiggasverbrauchs von 2024 auf 2025 – gesunken. Auch die Scope 2-Emissionen konnten

durch die höhere Anzahl an market-based Emissionsfaktoren sowie einen reduzierten Energieverbrauch im gleichen Zeitraum verringert werden.

Scope 3-Emissionen:

- Für die Scope 3-Emissionen wurden nicht alle Kategorien des GHG Protocols vollständig erfasst. Dennoch konnte der Betrachtungsrahmen im Vergleich zu den Vorjahren erneut erweitert werden.
- Im Vergleich zu vergangenen Berichten wurden zusätzliche Scope 3-Kategorien und Verbrauchstypen berücksichtigt:
 - Kategorie 5: Elektro- und Elektronik-Altgeräte
 - Kategorie 11: Nutzung verkaufter Produkte.

Hierfür wurden erstmals Emissionen auf Basis der im Berichtsjahr in Betrieb genommenen Anlagen ermittelt. Die Berechnung basiert auf Annahmen zur Lebensdauer und zum Betrieb der Anlagen und wurde durch spezifische lokale Werte zur Energiebereitstellung ergänzt. Darüber hinaus wurde der Betrachtungsrahmen erweitert: Neben Anlagen der Business Unit LS werden nun

auch realisierte Projekte der Business Unit PE, insbesondere Verschieberegale und SSI LOGIMAT®, berücksichtigt. Die Möglichkeit einer potenziell CO₂-neutralen Energieversorgung durch die Kunden wurde in den Berechnungen nicht berücksichtigt.

- Auch innerhalb bereits betrachteter Kategorien wurde die Datengrundlage erweitert. In Kategorie 1 (eingekaufte Waren und Dienstleistungen) wurden erstmals Nasslack, Acetylen, Biozide, destilliertes Wasser, Propangas, Natriumhydroxid, Hydrauliköl und Polystyrol berücksichtigt.
- Darüber hinaus wurden Daten in der Kategorie 6 (Geschäftsreisen) für nationale und internationale Flugreisen, PKW (Hybrid) und Zugreisen erhoben. Die Transportentfernungen wurden teilweise auf Basis von Transportkosten sowie mithilfe internetbasierter Navigationsprogramme (z. B. Google Maps, luftlinie.org) ermittelt.
- Im Zuge der Qualitätssicherung wurden in Kategorie 4 methodische Unstimmigkeiten hinsichtlich der

Berechnungsansätze und möglicher Überschneidungen identifiziert. Zur Sicherstellung einer konsistenten und belastbaren Berichterstattung wird daher auf eine Ausweisung der Ergebnisse im aktuellen Berichtsjahr verzichtet.

Verwendete Emissionsfaktoren

Durch die Erweiterung unseres Berichtsrahmens sowohl hinsichtlich der Anzahl der Gesellschaften als auch der Aktivitätsdaten hat sich auch die Anzahl der verwendeten Emissionsfaktoren erhöht. Bei der Berechnung der Gesamtemissionen wurden marktbasierende Emissionsfaktoren verwendet, sofern diese verfügbar waren. Standen diese nicht zur Verfügung, wurden hauptsächlich die nachfolgend aufgeführten Datenquellen genutzt:

Scope 1 und 2

- CO₂-Emissionsfaktoren des Treibhausgasinventars der Schweiz, Faktenblatt, Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK, Bundesamt für Umwelt BAFU, Direktionsbereich Klima, Januar 2025
- Emission Factors for Greenhouse Gas Inventories, U.S. Environmental Protection Agency, Last Modified: June 5, 2024
- Österreichische Treibhausgas-Emissionsfaktoren, harmonisierte österreichische direkte und indirekte

THG-Emissionsfaktoren für relevante Energieträger & Technologien, Datenstand: 2023

- Informationsblatt CO₂-Faktoren Bundesförderung für Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft - Zuschuss, Versionsnummer 3.1
- ÖBB kompakt 2020/21, Zahlen Daten Fakten
- CCF Berechnungstool VDMA 2024
- Climatiq
- CarbonFootprint.com
- DEFRA

Scope 3

- myclimate.org
- data.worldbank.org
- IEA Emissions Factors 2024

Datenlücken

- Im Rahmen der Datenerhebung wurden alle Gesellschaften der Unternehmensgruppe zu den relevanten Kennzahlen abgefragt. Da die Rückmeldungen je nach Kennzahl unterschiedlich vollständig ausfielen, lagen nicht für alle Gesellschaften zu sämtlichen Kennzahlen Angaben vor.

Die Berichterstattung erfolgt daher auf Grundlage der verfügbaren Rückmeldungen.

Bei Fragen zu spezifischen Emissionsfaktoren oder für weitere Informationen zur Datenerhebung stehen wir unter GroupSocialResponsibility@ssi-schaefer.com gerne zur Verfügung.

Nachhaltige Mobilitätsangebote

 120

120 Fahrräder wurden in Österreich über leasemybike durch unsere Mitarbeitenden angeschafft

75 

75 Fahrräder wurden in Deutschland über businessbike durch unsere Mitarbeitenden angeschafft

75 

in Österreich wurde der Zuschuss für Tickets der öffentlichen Verkehrsmittel 75-mal an Mitarbeitende vergeben

Energieverbrauch innerhalb der Organisation (GRI 302-1)

Verbrauchsdaten	Einheit	2025	2024	2023
Gesamtenergieverbrauch				
Direkter Energieverbrauch				
Diesel	l	1.300.973	1.068.624	1.550.105
Benzin	l	543.804	474.208	267.815
Heizöl	l	112.038	69.169	85.000
Erdgas	kWh	40.031.439	38.242.973	37.987.640
Biomasse	MWh	842	852	0
Biogas	kg	0	0	0
Flüssiggas	kg	411.060	1.069.443	1.043.014
Flüchtige Stoffe				
R-22	kg	45	3	–*
R-32	kg	2	5	–*
R-134a	kg	11	14	–*
R-407c	kg	0	4	–*
R-410a	kg	173	173	–*
R-744	kg	0	0	–*
Schweißgas	kg	18	–*	–*
Indirekter Energieverbrauch				
Elektrische Energie aus erneuerbaren Quellen	kWh	0**	0**	0
Elektrische Energie	kWh	90.913.150	96.785.641	87.475.440
Fernwärme	kWh	9.218.032	9.385.757	6.124.801
Fernkälte	kWh	0	0	0

Aktivitätsdaten	Einheit	2025	2024***	2023
Geschäftsreisen				
Geschäftsreisen – Internationale Flüge	km	30.435.759	16.978.839	18.276.461
Geschäftsreisen – Inlandsflüge	km	3.486.503	9.747.839	231.275
Geschäftsreisen – Bahn	km	1.458.117	280.318	–*
Geschäftsreisen – Pkw Hybrid	km	345.108	135.562	–*

* Aufgrund der erstmaligen Datenerhebung wurden keine Werte aus vergangenen Jahren betrachtet.
** Die SSI SCHÄFER Gruppe produziert keine eigene erneuerbare Energie, bezieht jedoch Ökostrom-Anteile von Energieversorgern. Spezifische Verbrauchsdaten liegen dazu nicht vor, allerdings werden bei Scope 2-Emissionen market-based Emissionsfaktoren verwendet (siehe GRI 305-2).
*** Für die Zahlen wurde in 2024 eine Unterscheidung in Langstrecken- und Kurzstreckenflüge vorgenommen. Dadurch und aufgrund der gestiegenen Anzahl an umfassten legalen Einheiten kommt es zu einem Anstieg der Flugkilometer.

Treibhausgasemissionen in t CO₂ (GRI 305)

	2025*	2024*	2023	2022
Gesamte Treibhausgasemissionen (nicht vergleichbar mit 2023 und 2022)	760.900	907.800	–**	–**
Gesamte Treibhausgasemissionen (vergleichbar mit 2023 und 2022)	411.730	417.273	426.068	507.288
Direkte Treibhausgasemissionen (GRI 305-1)	14.838	15.878	19.199	16.335
Indirekte energiebedingte Treibhausgasemissionen (GRI 305-2)	18.577	24.258	34.448	41.447
Sonstige indirekte Treibhausgasemissionen (GRI 305-3) (nicht vergleichbar mit 2023 und 2022)	727.485	867.664	–**	–**
Sonstige indirekte Treibhausgasemissionen (GRI 305-3) (vergleichbar mit 2023 und 2022)	378.315	377.137	372.420	449.505

Detaillierte Darstellung der Scope 3-Emissionen (GRI 305-3)

	2025	2024**	2023	2022
Summe Scope 3 in t CO ₂ (nicht vergleichbar mit 2023 und 2022)	727.485	867.664	–**	–**
Summe Scope 3 in t CO ₂ (vergleichbar mit 2023 und 2022)	378.315	377.137	387.142	464.493
Kat. 1 – Materialien	356.833	356.811	372.420	449.505
Kat. 3 – Verteilungsverluste Elektrizität	1.012	1.085	–**	–**
Kat. 4 – Transport und Verteilung (vorgelagert)*	–***	–***	–***	–***
Kat. 5 – Abfall	2.560	3.002	–**	–**
Kat. 6 – Geschäftsreisen	9.627	7.697	3.350	3.790
Kat. 7 – Pendeln der Mitarbeitenden	8.283	8.541	–**	–**
Kat. 11 – Verwendung der Produkte	349.170	490.527	–**	–**

* Wie in der Einleitung bereits erwähnt, wurden für das Geschäftsjahr 2024 erstmals Scope 3-Emissionen für die Kategorien 3, 5, 7 und 11 erhoben. Besonders Kategorie 11 (Verwendung der Produkte) weist einen vergleichsweise hohen CO₂-Emissionswert auf. Um dennoch eine Vergleichbarkeit mit den Jahren 2023 und 2022 zu gewährleisten, sind jeweils ein vergleichbarer und ein nicht vergleichbarer Wert für die Summe der Scope 3-Emissionen und die gesamten Treibhausgasemissionen angegeben.

**Aufgrund der erstmaligen Datenerhebung wurden keine Werte aus vergangenen Jahren betrachtet.

***Im Zuge der Qualitätssicherung wurden in Kategorie 4 methodische Unstimmigkeiten hinsichtlich der Berechnungsansätze und möglicher Überschneidungen identifiziert. Zur Sicherstellung einer konsistenten und belastbaren Berichterstattung wird daher auf eine Ausweisung der Ergebnisse im aktuellen Berichtsjahr verzichtet.

Umwelt (GRI 303, 306)

In Bezug auf Umweltdaten sind für das Jahr 2025 sowohl Produktionsstandorte als auch Nicht-Produktionsstandorte berücksichtigt. Die größten Produktionsstandorte liegen in Deutschland (Neunkirchen) und Tschechien (Hranice), gefolgt von Österreich (Graz), den USA und Malaysia. Die Anzahl der berücksichtigten Nicht-Produktionsstandorte wurde insbesondere für die Erhebung der Wasser- und Abwasserkennzahlen deutlich erhöht. Der Anstieg der ausgewiesenen Wasser- und Abwasserkennzahlen gegenüber den Vorjahren ist daher maßgeblich auf die erweiterte Datenerfassung zurückzuführen.

Wasser und Abwasser (GRI 303)
Wasserentnahme (GRI 303-3)

Gesamtwasserentnahme aus allen Gebieten in m³ und gegebenenfalls Aufschlüsselung dieser Gesamtwasserentnahme nach den folgenden Quellen:	Einheit	2025	2024	2023
Oberflächenwasser	m³	19.354	25.420	131.500
Grundwasser	m³	59.236	–*	–*
Meerwasser	m³	0	0	0
Produziertes Wasser	m³	265	0	0
Wasser von Dritten (Versorgungsunternehmen/Nachbarn usw.)	m³	78.712	49.992	61.075

* Datenlücke in 2023 und 2024.

Wasserrückführung (GRI 303-4)

Gesamtwasserrückführung aus allen Gebieten in m³ und gegebenenfalls Aufschlüsselung dieser Gesamtwasserrückführung nach den folgenden Quellen:	Einheit	2025	2024	2023
Oberflächenwasser**	m³	17.419	25.104	118.350
Grundwasser	m³	53.046	–*	–*
Meerwasser	m³	0	0	0
Produziertes Wasser	m³	0	0	0
Wasser von Dritten (Versorgungsunternehmen/Nachbarn usw.)	m³	71.066	44.992	54.967

* Datenlücke in 2023 und 2024.

** Bei berechneten Werten zur Wasserrückführung wurde eine Verdunstung von 10 % angenommen.

Abfall (GRI 306)
Erzeugte und entsorgte Abfälle (GRI 306-3)

Gesamtgewicht des erzeugten Abfalls in Tonnen und Aufschlüsselung dieses Gesamtgewichts nach den folgenden Fraktionen:	Einheit	2025	2024	2023
Metall	t	10.279	11.440	11.931
Papier und Pappe	t	354	253	1.300
Kunststoffe	t	286	541	164
Sonstige (Rest, Gemisch)	t	704	1.227	2.593
Biologisch abbaubar	t	30	10	67
Glas	t	0	–**	1
Holz	t	478	1.166	–***

* Die Validierung der Daten für 2024 auf Basis verbesserter Datengrundlagen, insbesondere aktualisierter lieferantenspezifischer Primärdaten, führte zu moderaten Anpassungen der bereits berichteten Werte.

** Aufgrund der erstmaligen Datenerhebung wurden keine Werte aus vergangenen Jahren betrachtet.

	Einheit	2025	2024	2023
Gesamtgewicht der erzeugten gefährlichen Abfälle	t	773	329	–***
Waste Electrical and Electronic Equipment (WEEE)	t	22	–***	–***

*** Aufgrund der erstmaligen Datenerhebung wurden keine Werte aus vergangenen Jahren betrachtet.

Mitarbeitende

Informationen über Angestellte und andere Arbeitnehmende (GRI 2-7)

i. nach Arbeitsvertrag und Geschlecht*

	2025	2024	2023
Männer	6.664	6.515	6.545
unbefristeter Vertrag	6.396	6.252	6.243
befristeter Vertrag	268	263	302
Frauen	1.551	1.523	1.517
unbefristeter Vertrag	1.482	1.462	1.461
befristeter Vertrag	69	61	56
Geschlecht nicht bekannt/ nicht deklariert	2	3	4
unbefristeter Vertrag	2	3	4
befristeter Vertrag	0	0	0
Gesamt	8.217	8.041	8.066

* Abfragedatum per 31.12. eines jeden Jahres.
Daten für die gesamte SSI SCHÄFER Organisation außer PLASTICS und DS AUTOMOTION.

ii. nach Beschäftigungsverhältnis und Geschlecht**

	2025	2024	2023
Männer	6.664	6.515	6.545
Vollzeit	6.319	6.179	6.171
Teilzeit	345	336	374
Frauen	1.551	1.523	1.517
Vollzeit	1.209	1.198	1.192
Teilzeit	342	325	325
Geschlecht nicht bekannt/ nicht deklariert	2	3	4
Vollzeit	2	3	4
Teilzeit	0	0	0
Gesamt	8.217	8.041	8.066

** Abfragedatum per 31.12. eines jeden Jahres.
Daten für die gesamte SSI SCHÄFER Organisation außer PLASTICS und DS AUTOMOTION.
Vollzeit: FTE ≥ 1
Teilzeit: FTE < 1

iii. nach Alter***

	2025	2024	2023
Männer	6.664	6.515	6.545
≤ 30 Jahre	1.419	1.468	1.550
> 30 bis ≤ 50 Jahre	3.685	3.584	3.537
> 50 Jahre	1.560	1.463	1.458
Frauen	1.551	1.523	1.517
≤ 30 Jahre	285	322	342
> 30 bis ≤ 50 Jahre	958	923	902
> 50 Jahre	308	278	273
Geschlecht nicht bekannt/ nicht deklariert	2	3	4
≤ 30 Jahre	0	1	1
> 30 bis ≤ 50 Jahre	1	1	2
> 50 Jahre	1	1	1
Gesamt	8.217	8.041	8.066

*** Abfragedatum per 31.12. eines jeden Jahres.
Daten für die gesamte SSI SCHÄFER Organisation außer PLASTICS und DS AUTOMOTION.

Mitarbeitende, die keine Angestellten sind (GRI 2–8)

	2025	2024	2023
Gesamtzahl der Mitarbeitenden, die keine Angestellten sind, und deren Arbeit von der Organisation kontrolliert wird*	286	271	245

*Die häufigste Art der Mitarbeitenden sind Produktionsmitarbeitende mit Zeitarbeitsvertrag, die körperliche Arbeit verrichten.
Die Daten wurden zum 31.12.2025 (durchschnittlicher Headcount über 12 Monate) erhoben.
Ohne Daten von SSI SCHÄFER PLASTICS, DS AUTOMOTION

Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation (GRI 401–1)
i. nach Geschlecht und Alter*

	2025					
	Gesamtanzahl neuer Angestellter	Gesamtanzahl ausgeschiedener Angestellter	Anzahl neuer Angestellter in Q4	Anzahl ausgeschiedener Angestellter in Q4	Fluktuation in Q4**	Gesamtfluktuationsrate***
Männer	742	605	143	157	2,00 %	7,76 %
≤ 30 Jahre	301	179	59	33	0,42 %	2,30 %
> 30 bis ≤ 50 Jahre	351	310	71	73	0,93 %	3,98 %
> 50 Jahre	90	116	13	51	0,65 %	1,49 %
Frauen	134	114	28	42	0,53 %	1,46 %
≤ 30 Jahre	44	32	12	9	0,11 %	0,41 %
> 30 bis ≤ 50 Jahre	76	61	16	22	0,28 %	0,78 %
> 50 Jahre	14	21	0	11	0,14 %	0,27 %
Gesamt	876	720	171	199	2,53 %	9,24 %

*) Zusätzlich ist 1 Person ohne angegebenes Geschlecht ausgeschieden.

*Ohne Auszubildende, externe Angestellte, Praktikanten, Werkstudierende, befristete Verträge, interne Versetzungen, Pensionierungen und Todesfälle.
Ohne Daten von SSI SCHÄFER PLASTICS und DS AUTOMOTION.
**Berechnung: (Anzahl der Mitarbeitenden, die im 4. Quartal ausgeschieden sind / durchschnittliche Mitarbeiterzahl im 4. Quartal) * 100
**Berechnung: (Anzahl der im Jahr 2025 ausgeschiedenen Mitarbeitenden / durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Jahr 2025) * 100

Aus- und Weiterbildung (404-1)

Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten*

in Stunden	2025	2024	2023
Gesamtzahl der Trainingsstunden	154.133,3	100.327	98.000
Männer	127.199,7	82.683	84.868
Frauen	26.899,9	17.070	13.095
Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Angestellten	18,8	11,2	10,9
Männer	19,1	11,5	11,7
Frauen	17,3	10,3	7,8

* Daten für die gesamte SSI SCHÄFER Organisation außer PLASTICS, RO-BER, SWAN, DS AUTOMOTION

in Stunden	2025	2024	2023
Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung (Manager-Level)	18,5	17,9	18,5
Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung (Mitarbeitende, an die mindestens eine Person berichtet)	9,9	10,2	9,9

Diversität und Chancengleichheit (GRI 405-1)

Top-Management-Positionen*	2025		2024		2023	
	absolut	Prozent	absolut	Prozent	absolut	Prozent
Männer	138	89 %	133	88 %	120	88 %
≤ 30 Jahre	1	1 %	0	0 %	0	0 %
> 30 und ≤ 50 Jahre	74	48 %	83	55 %	77	57 %
> 50 Jahre	63	41 %	50	33 %	43	32 %
Frauen	17	11 %	18	12 %	16	12 %
≤ 30 Jahre	0	0 %	0	0 %	1	1 %
> 30 und ≤ 50 Jahre	12	8 %	13	9 %	10	7 %
> 50 Jahre	5	3 %	5	3 %	5	4 %
Gesamt	155	100 %	151	100 %	136	100 %

* Daten für die gesamte SSI SCHÄFER Organisation außer PLASTICS und DS AUTOMOTION.

Top Management beinhaltet

C-Level

L2-L4 Funktionen in den Geschäftsbereichen

L2 und L3 des Region Management

L2 und L3 Funktionen der Gruppenfunktionen

Managing Directors und Country Managers

Management-Positionen*	2025		2024		2023	
	absolut	Prozent	absolut	Prozent	absolut	Prozent
Männer	986	84 %	960	85 %	927	85 %
≤ 30 Jahre	31	3 %	38	3 %	43	4 %
> 30 und ≤ 50 Jahre	669	57 %	661	58 %	643	59 %
> 50 Jahre	286	24 %	261	23 %	241	22 %
Frauen	187	16 %	170	15 %	163	15 %
≤ 30 Jahre	9	1 %	10	1 %	9	1 %
> 30 und ≤ 50 Jahre	136	12 %	122	11 %	113	10 %
> 50 Jahre	42	4 %	38	3 %	41	4 %
Gesamt	1.173	100 %	1.130	100 %	1.090	100 %

* Daten für die gesamte SSI SCHÄFER Organisation außer PLASTICS und DS AUTOMOTION. Jeder, dem Mitarbeiter unterstellt sind.

Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen (GRI 406-1)

	2025	2024	2023
Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums	2	0	1
Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:			
i. von der Organisation geprüfter Vorfall	2	0	1
ii. umgesetzte Abhilfepläne	2	0	1
Männer	2	0	0
Frauen	0	0	1



GRI-Index

Anwendungserklärung

Die SSI SCHÄFER Gruppe hat die in diesem GRI-Index genannten Informationen für den Zeitraum 01.01.2025 bis 31.12.2025 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.

Verwendeter GRI 1: GRI 1: Grundlagen 2021

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Kommentare
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021			
2-1	Organisationsprofil	S. 5, 7, 51	
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	S. 51	
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	S. 51	
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	S. 37, 41, 42, 51	Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die Kennzahlen im Kapitel „Zahlen, Daten, Fakten“ auf 57 Gesellschaften der SSI SCHÄFER Gruppe, die insgesamt über 80 % des Umsatzes ausmachen. Für die Scope 3-Kategorie 4 „Transport und Verteilung (vorgelagert)“ wurden im Zuge der Qualitätssicherung methodische Unstimmigkeiten hinsichtlich der Berechnungsansätze und möglicher Überschneidungen identifiziert. Zur Sicherstellung einer konsistenten und belastbaren Berichterstattung wird auf eine Ausweisung der Ergebnisse im aktuellen Berichtsjahr verzichtet. Die Abfallkennzahlen für das Jahr 2024 wurden auf Basis verbesserter Datengrundlagen – insbesondere aktualisierter lieferantenspezifischer Primärdaten – validiert. Dies führte zu moderaten Anpassungen der bereits berichteten Werte. Die Kennzahlen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz für die Jahre 2024 und 2023 berücksichtigen SSI SCHÄFER PLASTICS. Im Nachhaltigkeitsbericht 2023 wurde SSI SCHÄFER PLASTICS für die Ermittlung dieser Kennzahlen nicht berücksichtigt.
2-5	Externe Prüfung	S. 51	

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Kommentare
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	S. 5, 13	
2-7	Angestellte	S. 7, 43	
2-8	Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	S. 44	
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	S. 30	
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Überwachung des Umgangs mit Auswirkungen	S. 30	
2-13	Delegation der Verantwortung für den Umgang mit Auswirkungen	S. 30	
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	S. 3-4	
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	S. 26, 31	Die SSI SCHÄFER Gruppe bekennt sich in ihrer Grundsatzerklärung zu den Menschenrechten und bekräftigt ihr Engagement, die unternehmens-eigene Menschenrechtsstrategie zu fördern sowie das Ziel zu verfolgen, Menschenrechte zu stärken und jeglichen Verletzungen vorzubeugen. Weitere Informationen zu unseren Verhaltenskodizes und Grundsatz-erklärung Menschenrechte finden Sie hier: https://www.ssi-schaefer.com/de-de/ueber-uns/compliance
2-24	Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	S. 25, 26, 31, 33	
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	S. 25, 31	
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	S. 31	
2-30	Tarifverträge		In allen Ländern, in denen die SSI SCHÄFER Gruppe tätig ist, und in denen es gesetzliche Vorschriften oder tarifliche Vereinbarungen gibt, halten wir diese ein.

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Kommentare
GRI 3: Wesentliche Themen 2021			
3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	S. 10	
3-2	Liste der wesentlichen Themen	S. 10	
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016			
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert		Siehe Konzernabschluss 2024 der SSI SCHÄFER GMBH & CO KG (Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung) https://www.unternehmens-register.de ; Der Konzernabschluss 2025 wurde im Juni 2026 fertiggestellt.
3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 5-7	
201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels sowie andere Risiken und Chancen aufgrund des Klimawandels	S. 7, 19	
GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016			
3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 15-18, 27	
GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016			
3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 32-33	
GRI 205: Antikorrruption 2016			
3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 31, 33	
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	S. 31, 33	
GRI 301: Materialien 2016			
3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 15-18, 20	
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	S. 20, 36	
GRI 302: Energie 2016			
3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 12,16, 20-21	
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	S. 40	
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	S. 12, 20, 21	

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Kommentare
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018			
303-3	Wasserentnahme	S. 42	
303-4	Wasserrückführung	S. 42	
GRI 305: Emissionen 2016			
3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 12,16,18-19, 21	
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	S. 38-39, 41	
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	S. 38-39, 41	
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	S. 38-39, 41	
305-5	Reduzierung der THG-Emissionen	S. 7, 12, 21	
GRI 306: Abfall 2020			
3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 16, 20	In den folgenden Geschäftsjahren verfolgen wir das übergreifende Ziel, dass alle Produktionsstandorte innerhalb der SSI SCHÄFER Gruppe nach verschiedenen ISO-Normen zertifiziert werden. Unser Fokus liegt dabei unter anderem auf dem Umweltmanagement (ISO 14001). Wir erweitern die Zertifizierungen entsprechend unserer Gruppenzertifizierungsstrategie.
306-3	Angefallener Abfall	S. 42	
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016			
3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 32-33	
GRI 401: Beschäftigung 2016			
3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 25-26, 28	
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	S. 44	
401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden		In vielen Ländern, in denen die SSI SCHÄFER Gruppe tätig ist, existieren gesetzliche Vorschriften oder tarifvertragliche Vereinbarungen, die wir einhalten.

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Kommentare
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018			
3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 23-24, 28	
403-1	Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 12, 23	
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	S. 23	
403-5	Schulungen für Arbeitnehmer zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 7, 28	
403-6	Förderung der Gesundheit der Arbeitnehmer	S. 28	
403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 23-24, 28	
403-8	Arbeitnehmer, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind	S. 12	
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	S. 7, 37	
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	S. 37	
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016			
3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 20, 25-26, 33-34	
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	S. 45	
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	S. 25, 33	Derzeit findet noch keine einheitliche Erhebung für die Angaben über alle Gesellschaften statt. Diese ist im Aufbau.
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten		Derzeit findet noch keine einheitliche Erhebung für die Angaben über alle Gesellschaften statt. Diese ist im Aufbau.

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Kommentare
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016			
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	S. 45	
GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016			
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	S. 46	
GRI 412: Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte 2016			
3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 25, 31, 33	
412-1	Betriebsstätten, an denen eine Überprüfung der Einhaltung der Menschenrechte oder eine Folgenabschätzung durchgeführt wurde	S. 25	
412-2	Schulungen der Angestellten zu Menschenrechtspolitik oder -verfahren	S. 33	
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016			
3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 32-33	
GRI 415: Politische Einflussnahme 2016			
415-1	Parteispenden		Politische Parteien oder ähnliche Interessensverbände werden nicht unterstützt. Diese Kennzahl wird daher nicht erhoben.
GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016			
3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 12-13, 34	
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016			
3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 12, 32, 34	

Anhang



Über diesen Bericht



Die SSI SCHÄFER Gruppe legt in diesem Jahr zum fünften Mal in Folge freiwillig einen Nachhaltigkeitsbericht vor. Der vorliegende Bericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2025 (1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025) und enthält darüber hinaus ausgewählte Informationen aus den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2026.

Der Redaktionsschluss für den Nachhaltigkeitsbericht 2025 war der 31.07.2026.

Der Bericht für das Geschäftsjahr 2026 wird voraussichtlich Mitte 2027 veröffentlicht.

Der Nachhaltigkeitsbericht 2025 umfasst den gesamten Konsolidierungskreis der SSI SCHÄFER Gruppe mit ihren rund 80 operativen Tochterunternehmen. Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die in diesem Bericht enthaltenen Kennzahlen auf 71 Gesellschaften der SSI SCHÄFER Gruppe, die insgesamt über 80% des Umsatzes ausmachen. Im Zuge der verpflichtenden CSRD-Berichterstattung werden die Kennzahlen des potenziell gesamten Konsolidierungskreises in die Nachhaltigkeitsberichterstattung einbezogen.

Nach aktuellem Stand wird SSI SCHÄFER spätestens in 2028 über das Geschäftsjahr 2027 gemäß der CSRD berichten.

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wurde nicht durch eine unabhängige externe Stelle geprüft. Die Geschäftsführung der SSI SCHÄFER Gruppe wird künftig in einem jährlichen Turnus über die Notwendigkeit einer externen Prüfung entscheiden.

Der Nachhaltigkeitsbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor. Bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

Weitere Informationen zur EcoVadis Medaille und dem Bewertungsschema sind auf der Anerkennungsseite <https://recognition.ecovadis.com/f2Q5Yy44tUOQxnanftVsmA> zu finden.

Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Herausgeber

SSI SCHÄFER GMBH & CO KG
Fritz-Schäfer-Straße 20
57290 Neunkirchen

Telefon: +49 2735 70-1
Fax: +49 2735 70-396

[ssi-schaefer.com](https://www.ssi-schaefer.com)

Kontakt

Heiko Stötzel

Global Head Group
Social Responsibility |
Global Head HSE

E-Mail: GroupSocialResponsibility@ssi-schaefer.com
Telefon: +49 2735 70-1

Konzeption, Redaktion und Gesamtkoordination

SSI SCHÄFER mit
Unterstützung von
IR.on AG, Köln
www.ir-on.com

Bildquellenhinweis

Adobe Stock
SSI SCHÄFER
Copilot: AI-Modified

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Nachhaltigkeitsbericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die sich auf die künftige Entwicklung der SSI SCHÄFER Gruppe und ihrer Gesellschaften sowie wirtschaftliche und politische Entwicklungen beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum Zeitpunkt der Berichtserstellung verfügbaren Informationen getroffen haben. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder weitere Risiken eintreten, können die tatsächlichen Ergebnisse, die Entwicklung und die Leistungen der Unternehmensgruppe von den dargestellten Einschätzungen abweichen. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse der SSI SCHÄFER Gruppe, einschließlich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Nachhaltigkeitsbericht übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch weiterhin in der Zukunft

der Fall sein wird. Die SSI SCHÄFER Gruppe übernimmt daher keine Gewähr für die hier dargestellten zukunftsgerichteten Aussagen.

Ihr Feedback

Wir wollen unser Nachhaltigkeitsengagement kontinuierlich verbessern und weiterentwickeln. Deshalb freuen wir uns über Ihr Feedback zu unserem Nachhaltigkeitsbericht. Sie können uns Ihre Einschätzungen direkt online über die oben genannte E-Mail-Adresse zukommen lassen.

Weitere Berichterstattung

Weitere Informationen über die SSI SCHÄFER Gruppe und ihr Nachhaltigkeitsengagement finden sich auf der Unternehmenswebseite unter [ssi-schaefer.com](https://www.ssi-schaefer.com).

Abkürzungsverzeichnis



Dieses Verzeichnis erläutert die im Nachhaltigkeitsbericht 2025 der SSI SCHÄFER Gruppe verwendeten Abkürzungen und Akronyme, alphabetisch sortiert.

Abkürzung	Bedeutung
APAC	Asia Pacific – Region Asien-Pazifik
BAFU	Bundesamt für Umwelt (Schweiz)
BCM	Business Continuity Management
BIA	Business Impact Analysis
CBAM	Carbon Border Adjustment Mechanism (EU-CO ₂ -Grenzausgleichsmechanismus)
CCF	Corporate Carbon Footprint (VDMA)
CO ₂	Kohlendioxid
CO ₂ e	CO ₂ -Äquivalent
CRA	Cyber Resilience Act
CSRD	Corporate Sustainability Reporting Directive
DEFRA	Department for Environment, Food & Rural Affairs (Umweltbehörde des Vereinigten Königreichs)
DPP	Digital Product Passport (Digitaler Produktpass)
EHI	EHI Retail Institute (ehemals Euro-Handelsinstitut)
ESG	Environmental, Social, Governance
ESPR	Ecodesign for Sustainable Products Regulation (EU-Ökodesign-Verordnung)
ESRS	European Sustainability Reporting Standards
EUDR	EU-Entwaldungsverordnung
FTE	Full Time Equivalent (Vollzeitäquivalent)
GHG Protocol	Greenhouse Gas Protocol
GRI	Global Reporting Initiative

Abkürzung	Bedeutung
GSC	Global Sustainability Council
HNO	Hals-Nasen-Ohren
HRRA	Human Rights Risk Assessment
HSE	Health, Safety & Environment
IEA	International Energy Agency (Internationale Energieagentur)
IEC	International Electrotechnical Commission
IML	Institut für Materialfluss und Logistik (Fraunhofer)
IMS	Integriertes Managementsystem
ISMS	Informationssicherheits-Managementsystem
ISO	International Organization for Standardization
ITL	Institut für Technische Logistik (TU Graz)
LED	Light Emitting Diode (Leuchtdiode)
LkSG	Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz
LoToTo	Lockout, Tagout, Tryout
LS	Logistics Solutions (Geschäftsbereich)
LTIFR	Lost Time Injury Frequency Rate
MEA	Middle East and Africa – Region Naher Osten und Afrika
NaOH	Natriumhydroxid (Natronlauge)
NIS2	Network and Information Security Directive 2 (EU-Richtlinie zur Netzwerk- und Informationssicherheit)
ÖBB	Österreichische Bundesbahnen
PCF	Product Carbon Footprint
PDM	Produktdatenmanagement(-System)

Abkürzung	Bedeutung
PE	Products & Equipment (Geschäftsbereich)
PPWR	Packaging and Packaging Waste Regulation (EU-Verpackungsverordnung)
PV	Photovoltaik
RAMS	Risk Assessment Method Statement
SRC	Sport & Recreation Club
THG	Treibhausgas
UVEK	Eidgenössisches Department für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (Schweiz)
VDMA	Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau
VSME	Voluntary Sustainability Reporting Standard for Non-listed SMEs (freiwilliger Nachhaltigkeitsberichtsstandard für nicht kapitalmarkt-orientierte KMU)
WAMAS	Warehouse Management System (Lagerverwaltungssoftware von SSI SCHÄFER)
WBCSD	World Business Council for Sustainable Development
WEEE	Waste Electrical and Electronic Equipment (Elektro- und Elektronikaltgeräte)
WRI	World Resources Institute
ZIM	Zentrale Interne Meldestelle

Think Tomorrow.

SSI SCHÄFER GMBH & CO KG

Fritz-Schäfer-Straße 20
D-57290 Neunkirchen

Tel.: +49 2735 70-1

E-Mail: info@ssi-schaefer.com

ssi-schaefer.com



SSI SCHÄFER